

GEMEINDE BRIEF



Gottesdienste/Themen/Termine/Kontakte

GRUSSWORT

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Kennen Sie Aufbrüche aus verkrusteten, erstarrten Verhältnissen? Manche von Ihnen wissen vielleicht aus eigenem Erleben, wie sehr Alltag zur Passform werden kann, dass man sich am Ende gar nicht mehr selbst spürt. Dann hilft



nur noch: Aufstehen, Neues beginnen und versuchen, Träume zu verwirklichen.

Gesellschaftlich war ein solcher Aufbruch gegen verkrustete Verhältnisse 1989 der passive Widerstand in der DDR,

der von den Friedensgebeten in der Nikolaikirche ausging und zur Wiedervereinigung führte.

Im Reformationsgottesdienst am 31. Oktober feiern wir selbst in der Gemeinde das Jubiläum zu solch einem Aufbruch: Die Dürener Theologische Erklärung der drei Pfarrer Dieter Schmitt, Peter Beier und Martin Meylahn wurde vor 50 Jahren vom Presbyterium verabschiedet. Das waren 1969 Worte, die unsere Gemeinde aus der Erstarrung festgeschriebener Glaubenslehren in das konkrete Handeln führten. Mit diesen Worten machte sich das Presbyterium aus dem einschläfernden Gefühl „Das war schon immer so“ auf hin zu der Frage „Wie können wir das Evangelium heute leben?“ Auf einmal stand nicht mehr die Selbstbestätigung der Frömmigkeit der Gottesdienstgemeinde im Mittelpunkt, sondern die Frage „Wie können wir Kirche für andere sein?“.

Cornelia Kenke und Lorenz-Peter Johannsen berichten in dieser Ausgabe darüber in ihren Erinnerungen. Neben dem Gottesdienst am Sonntag stand auf einmal der Gottesdienst im Alltag der Welt! Dort wo wir anderen begegnen, die uns herausfordern, Antwort auf Jesu Frage zu geben: „Wer ist mein Nächster?“ Die Gemeinde fand damals den Mut, sich der Welt außerhalb der Gemeinde zu öffnen. Wie diese Dürener Theologische Erklärung Grundlage für den beruflichen und privaten Alltag wurde, erzählt Silke Strunk in diesem Gemeindebrief.

Die Gemeinde gründete Beratungsstellen, in denen seitdem Menschen in Notsituationen wie familiäre Krisen und Überschuldung Unterstützung finden. Was heute selbstverständlich klingt, war damals Neuanfang, echtes Neuland. Vielleicht spüren Sie beim Lesen dieser Aufbruchstimmung nach. Viel Freude dabei.

Ihr Martin Gaevert



FOTO: ELMAR FARBER

Lasti, das Lastenrad oder... ein Auto weniger!

NEUES GEMEINDEMITGLIED unterstützt künftig Gemeindegarbeit / Umweltsiegel „Der grüne Hahn“

Wir kennen das Bild: morgens verstopfte Straßen in Düren. Eltern bringen ihre Kinder in Kitas und Schulen, Berufspendler fahren in die Stadt zu ihren Arbeitsstätten, andere passieren diese, um auf die Autobahn zu gelangen. Krach und schlechter Geruch allenthalben. Die Parkplatzsituation tagsüber angespannt.

Nicht so mit Lasti – dem neuen Gemeindegmitglied. Unserem neuen Lastenrad.

„Toll, dass wir jetzt ein Lastenrad haben! Das ist bei unseren Einkäufen für die Gemeinde sehr hilfreich! So muss ich

nicht mehrmals in die einzelnen Geschäfte, sondern kann alles auf einmal besorgen!“, schwärmt Angela Isecke, die Küsterin der Innenstadt. „Dank des Elektroantriebs komme ich mühelos auch mit vollem Rad durch die Stadt. Es macht richtig Spaß!“

Elmar Farber, Mitarbeiter der Familienbildung der Gemeinde, nimmt es mit zur Critical Mass an einem zweiten Freitag im Monat und erntet beim Befahren des Marktplatzes staunenden Applaus. Anja Georg hat damit schon eine Tour nach Köln absolviert und

so für die Evangelische Gemeinde viele positive Rückmeldungen geerntet.

„Wollt ihr darin jetzt mobil taufen?“, staunt eine Passantin. Das wäre durchaus machbar, denn wasserdicht scheint die große Box zu sein. Aber nein.

Umweltschonend und effizient

Sinn des Lastenrades ist es, auf so viele Autofahrten wie möglich in der Gemeinde zu verzichten.

Fahrten mit dem E-Lastenbicycle sind umweltschonend und

deshalb stand die Anschaffung für den Mitweltausschuss ganz oben auf der To-Do-Liste.

„Für sowas hat die Gemeinde Geld...“, so ein anderer Passant. Ja. Das war es der Gemeinde wert, denn es konnten Gelder aus einer Stiftung akquiriert werden und es gab eine Unterstützung als Modellprojekt für Düren von der Firma Gothe. Das Umweltsiegel „Der grüne Hahn“ prangt nun stolz und berechtigt auf dem Lastenrad und wir können sagen: „Ja, ein Auto weniger!“ auf Dürens Straßen im täglichen Verkehrswahnsinn. *Anja Georg*

Auf zur Jugend-Musicalfreizeit im Waldheim Schlagstein

TEILNAHME für Kurzentwachsene noch möglich

Eingeladen zu dieser Freizeit vom 12. bis 17. Oktober sind alle Jugendlichen ab zwölf Jahren, die gerne singen und Theater spielen. Die Leitung haben Pfarrerin Vera Schellberg und Kantor Stefan Iseke.

Einstudiert wird das Musical „Emilie voll abgehoben“ des Erfolgs-Autors An-

dreas Schmittberger, eine Geschichte zum Thema Mut und Forschergeist, aber auch zum Thema Loslassen und Abschiednehmen: Wenn die Kinder flügge werden, was wird dann aus den Erwachsenen?

Die Musik ist eine gekonnte Mischung aus Weltmusik, irischem Folk, Rock'n'Roll und

Rappesang. Gefühlvolle Balladen wechseln sich ab mit fetzigen Musiknummern.

Das Musical wird am 10.11. in der Dürener Christuskirche aufgeführt. Die Teilnahme-Gebühr für die Freizeit beträgt 140 Euro. Geschwisterkinder erhalten eine Ermäßigung. Auch sonst ist eine

Beitragsreduzierung möglich. Anmeldung bei Kantor Stefan Iseke, Evangelische Gemeinde zu Düren, Philippstr. 4 in 52349 Düren. Weitere Informationen unter Telefon: (0 24 21) 30 79 58.

Die Freizeit wird finanziell unterstützt durch die Bürgerstiftung Düren. *Stefan Iseke*

Die Dürener Theologische Erklärung

INTERVIEW Vera Schellberg im Gespräch mit Silke Strunk:

■ *Silke Strunk, du bist seit 18 Jahren Mitarbeiterin im Büro für Gemeinwesenarbeit und Soziale Stadtentwicklung. Als Jugendliche hast du in der Evangelischen Gemeinde zu Düren am Konfirmandenunterricht teilgenommen. Du hast seither die Gemeinde in unterschiedlichen Bereichen kennengelernt und dich auch ehrenamtlich engagiert. Was bedeutet für dich die Dürener Theologische Erklärung?*

Die Dürener Theologische Erklärung steht für mich in einer Tradition des Tätigwerdens aus dem Evangelium heraus! Nicht zufällig sind die meisten diakonischen Dienstbereiche der Gemeinde, die danach aufgebaut wurden, wie die Schuldenberatung, die Arbeit des ZSM (Zentrum f. Sozial- und Migrationsberatung), die Famili-

enbildung und die Gemeinwesenarbeit sichtbarer Ausdruck dieses Geistes. Wenn man wirklich erfährt, bzw. glaubt: Gott ist die Liebe, dann wird sich diese Erkenntnis im täglichen Leben widerspiegeln. Anders wäre diese Aussage ohne Wert und Bedeutung.

■ *Wie kann sich die Erfahrung Gottes als Liebe im Leben widerspiegeln?*

Für mich bedeutet das, dass ich Liebe, Achtung, Respekt vor dem Mitmenschen und der Mitwelt habe und diese bewahren und schützen möchte. Mir fehlt der gesamte Bereich der Ökologie in der Dürener Theologischen Erklärung.

■ *Das haben wir uns im Leitungsorgan schon vor Jahren gefragt, ob wir die Dürener Theo-*

logische Erklärung ergänzen sollten. Wir haben stattdessen in einer ergänzenden Erklärung zur ökologischen Frage Stellung genommen. Das war 2008.

Dann bedeutet Gottes Liebe im Leben auch, dass ich in meinen Beziehungen und gesellschaftlichen Bezügen, gerade auch in meiner Arbeit, mich immer wieder bemühe, dass diese Achtung, der Respekt vor dem und der Anderen und die Verbundenheit spürbar wird. Das kann sein, indem ich zum Beispiel ehrlich reflektiere, wie und was ich konsumiere, wie ich mich in Begegnungen verhalte und reagiere und wie ich zum Beispiel mit Konflikten und herausfordernden Situationen umgehe. Jeder Mensch ist wertvoll und bringt seine Talente mit. Dies darf ich mir immer wieder vor Augen halten. Und das führt fast zwangs-

läufig zu der Frage, die für uns im Arbeitsfeld der Gemeinwesenarbeit sehr wichtig ist: Wie können Menschen ermächtigt werden, dass sie ihre Kraft spüren, ihre Fähigkeiten entdecken und sie mit anderen zusammen in ihren Alltag einbringen?

■ *In der Dürener Theologischen Erklärung ist ja Gottesdienst, den wir sonntags in der Kirche feiern, eng verknüpft mit dem Gottesdienst in unserem alltäglichen Leben.*

Dieser Dienst an Gott, der Liebe, ist für mich der Gottesdienst auch im Arbeitskontext und benötigt keine „heiligen Räume“.

■ *Gibt es noch einen anderen Gedanken der Theologischen Erklärung, den du bis heute wichtig findest?*



Pfarrerin Vera Schellberg (links) und Silke Strunk, Leiterin des Büros für Gemeinwesenarbeit.

FOTO: SIMONE STOLTE-LEHNERT

Besonders gut gefällt mir: „Gott spricht zu uns im Worte irrtumsfähiger Menschen, die keine Weltanschauung anbieten, sondern ihr Vertrauen und die Erfahrung ihres Vertrauens bezeugen.“

Das ist eine wertvolle Erinnerung daran, dass man nur glaubhaft von seinen Erfahrungen berichten kann. Wir können uns erzählen davon, wie wir Gott, wie wir Liebe in unserem Leben zurzeit erfahren und früher erfahren haben. Auch auf die Gefahr hin, dass wir irren.

Meine Dürener Theologische Erklärung

Von Pfarrerin i.R. Cornelia Kenke

Als ich 1969 als Vikarin nach Düren kam, wurde gerade die Dürener Theologische Erklärung im Presbyterium diskutiert und schließlich verabschiedet.

Die Entstehung und Diskussion des Textes im Kollegenkreis von Peter Beier, Martin Meylahn und Dieter Schmitzen habe ich leider nicht miterlebt.

Ich komme aus einem nur wenig christlich geprägten Elternhaus. So war mein Theologiestudium hauptsächlich die Suche nach einem persönlichen Glauben. Die Texte der Bibel haben mich fasziniert, vielleicht gerade darum, weil ich sie ohne Vorverständnis erstmals wahrgenommen habe. Aber mit der christlichen Dogmatik konnte ich gar nichts anfangen.

Die komplizierten theologischen Gedankenexperimente fand ich zwar interessant, aber sie waren nicht in Einklang zu bringen mit meinem aus den biblischen Texten gewonnenen Glauben. Ich fragte mich, ob der Beruf der Pfarrerin für mich überhaupt in Frage kommen kann.

Und dann kam ich glücklicherweise in eine Gemeinde, in der ein solcher Text diskutiert und verabschiedet wurde. Diese Dürener Theologische Erklärung war damals eine Riesen-Sensation. Sie ist frei von allen dogmatischen Gedankengängen. Kein einziger Hoheitstitel Jesu wird benutzt: nicht Christus, nicht Herr, nicht Messias. Er ist der Bruder, dessen Brüderlichkeit heilt.

Der Begriff ‚Glaube‘ kommt in der Dürener Theologischen Erklärung überhaupt nicht vor. Es wird auch kein Versuch unternommen, Gott zu definieren. Gott



Cornelia Kenke

und Jesus begegnen uns allein im Wort. Im Wort der Zeugen des Alten und Neuen Testaments. Im Wort irrtumsfähiger Menschen, die bezeugen, wie Jesus von Nazareth ihr Leben verändert hat und in ihnen ein tiefes Vertrauen geweckt hat.

So fand ich hier in Düren mit meinem „jesuanischen

Glauben“ eine Heimat. Und ich bin mit Freude Pfarrerin geworden und fast 40 Jahre lang geblieben, ganz ohne Sorge, dass meine persönliche Glaubensstärke nicht ausreichen könnte.

In all den Jahren war es immer wieder gut, diese Dürener Theologische Erklärung mit ihrem befreienden Wort im Rücken zu haben. Die „bedingungslose Freiheit von Schuld und Todesfurcht“ war für mich die notwendige Basis, um mutig Verantwortung zu übernehmen für die Mitmenschen und die Gesellschaft, um „nicht schweigend zuzusehen, wenn Menschen unterdrückt, ausgebeutet oder verdummt werden“. Und ich habe mich immer getragen gefühlt von der großen Solidarität, die in dieser Gemeinde durch die Dürener Theologische Erklärung gewachsen ist. Das hat Mut gemacht für viele neue Aufbrüche. Das hat vor allem Mut gemacht, selbstsicher Standpunkte zu beziehen, trotz all der Irrtumsfähigkeit, der wir nicht entgehen können.

Das hat vor allem frei gemacht, auch eigene Standpunkte hinter sich zu lassen und sich immer wieder auf Neues einzulassen. So bin ich mit meinem Glauben nie fertig geworden, sondern immer eine Suchende geblieben.

Cornelia Kenke, Pfarrerin i.R.

Dürener Theologische Erklärung

VOM PRESBYTERIUM der Evangelischen Gemeinde zu Düren beschlossen am 15.02.1969

Das Presbyterium hat folgende Erklärung erarbeitet und empfiehlt sie der Gemeinde als verantwortbare Aussage:

1. Wir bekennen uns zu Jesus als dem lebendigen und gegenwärtigen Wort, das uns sagt, worauf wir zu vertrauen, was wir zu hoffen und wie wir zu handeln haben. Er schenkt bedingungslos Freiheit von Schuld und Todesfurcht. Er fordert Verantwortung für den Mitmenschen und die Gesellschaft. Er ist unser Bruder, dessen Brüderlichkeit heilt, Gerechtigkeit aufrichtet und Frieden stiftet. In Ihm haben wir, was wir zum Leben und zum Sterben brauchen. Er ermächtigt uns, von Gott zu reden. Durch Ihn erkennen wir, daß Gott alles ist, was uns unbedingt angeht.

2. Wir bekennen, daß Gottes Wort unauflösbar verbunden ist mit den bewährten Ur-Kunden unseres Glaubens: dem Alten und Neuen Testament. Gott spricht zu uns im Worte irrtumsfähiger Menschen, die keine Weltanschauung anbieten, sondern ihr Vertrauen und die Erfahrungen ihres Vertrauens bezeugen.

Wir erkennen dankbar,

daß Gott auch im Wort der Väter, den Beschlüssen der Konzilien, den Zeugnissen der Reformation und Erklärungen unserer Kirche als der Heilende und Fordernde gegenwärtig ist. Wir setzen unsere Hoffnung darauf, daß Gott auch dort begegnet und spricht, wo Jesus nicht bekannt und bezeugt wird.

3. Wir bekennen uns zur Gemeinde Jesu als einer Gemeinschaft, die beharrlich auf dem Wege ist, keinen Stillstand kennt und die neuer Formen gemeinschaftlichen Lebens und neuer Ordnungen bedarf. Deshalb bricht eine solche Gemeinde das Recht der kirchlichen Institution. Jedermann ist dieser Gemeinde willkommen, gleichgültig, welcher Konfession er angehört oder welche Überzeugungen ihn leiten. Wer aber seine eigene Meinung zur maßgebenden Weltanschauung erhebt, den Auftrag der Gemeinde verleugnet, die persönliche Frömmigkeit, politische Gesinnung oder soziale Herkunft seines Mitmenschen mißachtet, trennt sich selbst von der Gemeinde.

Die Gemeinde leitet, trägt und organisiert sich selbst. Die von ihr gewählten Theologen ge-

nießen dabei keinerlei Sonderrechte.

4. Wir bekennen, daß das Leben der Gemeinde beständiger Gottesdienst ist: in familiärer, beruflicher, politischer und sozialer Verantwortung. Ausdrücklich und unmißverständlich bekennen wir also, daß die Gemeinde nicht schweigend zusehen darf, wenn Menschen unterdrückt, ausgebeutet oder verdummt werden. Darum steht die Gemeinde der Moral der bestehenden Gesellschaft ständig kritisch gegenüber.

5. Wir bekennen uns zu kritischer Bindung an die Evangelische Kirche im Rheinland, die Evangelische Kirche in Deutschland und den Weltrat der Kirchen.

Wir bekennen uns zur Tradition unserer Kirche, verleugnen aber nicht ihr historisches Versagen und wollen durch tatkräftige Mitarbeit zu ihrer Besserung und Stärkung beitragen.

6. Wir suchen das Gespräch und die Zusammenarbeit mit den Christen der Römisch-Katholischen Kirche, darüber hinaus mit allen Gruppen, die für ihre Mitmenschen Verantwortung tragen.

Originalauszug von 1969

Einladung zum Mitweltgottesdienst!

REFORMATIONSGOTTESDIENST am 31. Oktober um 18 Uhr

„Wir bekennen, dass das Leben der Gemeinde beständiger Gottesdienst ist:

In familiärer, beruflicher, politischer und in sozialer Verantwortung.“ Artikel 4 der Dürener

Theologischen Erklärung.

Wir feiern im Reformationsgottesdienst am 31. Oktober dieses Jahres um 18 Uhr 50 Jahre Dürener Theologische Erklärung. Im Anschluss werden wir

zur Gemeindeversammlung im großen Saal im Haus der Evangelischen Gemeinde zusammenkommen. Ein Zwischenhalt auf dem Weg der Gemeinde. Eine herzliche Einladung!

Zur Dürener Erklärung

INTERVIEW Pfarrer Stephan Schmidlein im Gespräch mit Dr. Lorenz-Peter Johannsen

■ *Wie bist Du mit der „Dürener Erklärung“ das erste Mal in Berührung gekommen?*

Mein Großvater war Diakon, meine Mutter bei den Herrnhutern (Herrnhuter Brüdergemeine, Anm. d. Red.) groß geworden und ich war in meiner Kindheit so mit dieser ganzen Frömmigkeitskultur konfrontiert worden, dass ich als Erwachsener einen großen Abstand von all dem brauchte.

Als Pfarrer Dieter Schmitt mich dann fragte, ob ich für das Presbyterium kandidieren wolle, war ich zuerst sehr skeptisch. Ich war zu dem Zeitpunkt völlig fern von Kirche und allem, was mit Religion zu tun hat. Zu dieser Zeit lag die Dürener Erklärung schon auf dem Tisch. Als ich das las, war mir klar: Das geht über das Übliche hinaus. Da lohnt es sich mitzudenken.

■ *Was war inhaltlich das, was dich am meisten bewegt hat?*

Vor allem das Widerständige hat

mich angesprochen: Institutionen zu hinterfragen und Verkrustetes aufzubrechen; das klare Bekenntnis zur Verantwortung für die Gesellschaft und die Menschen, die benachteiligt sind. Und dann, dass das ganze Leben als Gottesdienst verstanden wird.

■ *Was war eigentlich der Beweggrund, eine solche Erklärung zu formulieren?*

Was Pfarrer Peter Beier, der das ja maßgeblich formuliert hat, und die anderen, die daran mitgewirkt haben, ursprünglich bewegt hat, die Dinge in eine solche „öffentlich verantwortete Fassung“, wie sie es nannten, zu bringen, kann ich nicht sagen, weil ich erst später dazukam. Vieles ist sicher aus dem Zeitgeist heraus entstanden. Es ist dann wichtig gewesen, mit dem Bezug zu Jesus, der hier nicht als Herr, sondern als lebendiges Wort und als Bruder angespro-

chen wird, deutlich zu machen, dass die kritische Aufbruchsbewegung und das gesellschaftliche Engagement zum Wesentlichen von Gemeinde gehört.

■ *Wie wurde das eigentlich im gesamten Presbyterium aufgenommen?*

Es gab heftige Auseinandersetzungen darum. Es gab ja auch ausgesprochen konservative Ansichten, die vertreten wurden von Presbyteriumsmitgliedern, die ganz andere Dinge im Kopf hatten, wie etwa die Einrichtung einer Evangelischen Konfessionsschule in Düren. Es war schon ein politischer Streit, wenn auch nicht parteipolitisch. Es ging um die Frage, ob und wie weit sich die Gemeinde gesellschaftlich einmischt und öffentlich Position für Benachteiligte ergreift, ob das zum Wesentlichen der Gemeinde gehört.

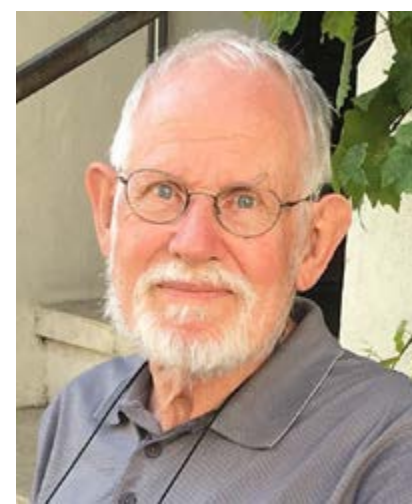
Bis zuletzt wurde auch um Worte gestritten. Ich erinnere

mich an die Presbyteriumssitzung 1972 in Schlagstein, in der es darum ging, die kurz gefasste Erklärung für den liturgischen (d.h. gottesdienstlichen, Anm. d. Red.) Gebrauch zu verabschieden. Da wurden bei der Frage, für wen besondere Verantwortung der Gemeinde besteht, noch die Worte „unterdrückt, ausgebeutet oder verdimmt“ ersetzt durch die fünf Begriffe „verkannt, vergessen, hilflos, ausgebeutet und unterdrückt“.

■ *Wie hat sich das Ganze in deinen Augen über die Jahre dann ausgewirkt?*

In späteren Jahren war ich zunächst erstaunt, dass das für die nachkommende Generation von Theologen in der Gemeinde gar nicht die besondere Bedeutung zu haben schien.

Jedenfalls wurde die Erklärung immer seltener in den Gottesdienstablauf aufgenommen. Manche waren später auch ent-



Dr. Lorenz-Peter Johannsen

täuscht und hatten den Eindruck, dass vieles von der damaligen Energie der Gemeinde verloren gegangen sei. Ich sehe das überhaupt nicht so negativ. Im Nachhinein kann man sagen, dass die Inhalte der Erklärung stärker in die praktische und alltägliche Gemeindegemeinschaft eingeflossen sind und das Ganze da eine Gestalt bekommen hat. Dass diese Gemeinde so viele soziale Projekte und Arbeitsfelder verwirklicht hat, würde ich als Folge dieser intensiven Auseinandersetzung und Selbstvergewisserung in der Gemeinde sehen.

25 Jahre Schulden- und Insolvenzberatung

Die Schulden- und Insolvenzberatung der Evangelischen Gemeinde zu Düren besteht in diesem Jahr seit 25 Jahren. Aus diesem Anlass werfen wir einen Blick auf die Geschichte unserer Beratungsstelle und auf die derzeitigen Herausforderungen.

Anfang der 90er Jahre galten in Westdeutschland rund 4,3 Prozent aller Haushalte als überschuldet. Die Evangelische Gemeinde zu Düren machte daher unter anderem mit einem Sondergottesdienst in der Christuskirche darauf aufmerksam, dass Überschuldung zu einem dauerhaften Leben in Armut führt und gravierende Folgen für die Betroffenen und ihre Familien hat. 1994 richtete unsere Gemeinde mit finanzieller Unterstützung durch den Kreis Düren eine Schuldnerberatungsstelle ein. Ratsuchende erhalten seitdem professionelle Hilfe bei der Bewältigung ihrer finanziellen Notlage.

Die Zahl der Ratsuchenden stieg bis 2018 auf rund 1300 Personen pro Jahr. Der Bedarf nach einer Schuldnerberatung ist jedoch wesentlich höher. Mitt-

lerweile gelten fast 11 Prozent der Erwachsenen im Kreis Düren (circa 29000 Personen) laut SchuldnerAtlas Deutschland (Creditreform) als überschuldet. Die Ursachen der Überschuldung sind vielfältig und häufig von den Betroffenen nicht zu beeinflussen. Dazu zählen Arbeitslosigkeit, Trennung, Scheidung, Geburt eines Kindes, Krankheit oder die Kombination mehrerer Faktoren.

Überschuldung gilt als ein wesentliches Hemmnis, um wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden zu können. Deshalb kooperiert die „job-com“ des Kreises Düren eng mit den Schuldnerberatungsstellen. Seit 2006 erhalten Arbeitslosengeld-II-Empfänger mit Zuweisung der „job-com“ einen vorrangigen Zugang zur Schuldnerberatung.

Die Pfändung eines Girokontos stürzt die Betroffenen schnell in eine existenzielle Notlage. Eine zeitnahe Beratung ist in diesen Fällen unerlässlich. Die Beratungsstelle der evangelischen Gemeinde Düren darf im Rahmen ihrer Pfändungsschutz-



Konto-Beratung Bescheinigungen zur Erhöhung der pfändungsfreien Beträge ausstellen. Über 2800 Ratsuchende nahmen seit der Einführung des „P-Kontos“ (2010) dieses Beratungsangebot wahr.

Mit weiteren, differenzierten Angeboten reagiert die Beratungsstelle auf den unterschied-

lichen Beratungsbedarf: Es gibt wöchentliche Telefonsprechstunden, regelmäßige Info-Veranstaltungen, kurzfristige Termine bei bestimmten Problemlagen und persönliche Beratung.

Die Arbeit der sechs Beratungskräfte (3,65 Vollzeitstellen) wird ergänzt durch eine Sekretariatskraft sowie ehrenamtli-

che Mitarbeiter, die Ratsuchende beim Sortieren ihrer Unterlagen unterstützen. Seit 2008 bietet die Beratungsstelle auch Schuldenprävention an. Die Angebote wurden zunächst von Ehrenamtlichen durchgeführt. Seit 2012 sitzen zwei hauptamtliche Fachkräfte (0,75 Vollzeitstelle) mit im Boot. In weiterführenden Schulen führen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurzeit das Projekt „Fit in Finanzen“ durch. Für pädagogische Fachkräfte startet im Oktober die Fortbildung „Qualifizierung Konsumpädagogik – Armutssensibles Handeln im beruflichen Alltag“.

Neben der Einzelfallarbeit engagiert sich das Team in verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Gremien, um auf die strukturellen Ursachen von Überschuldung aufmerksam zu machen und der Stigmatisierung von verschuldeten Menschen entgegenzuwirken.

Dagmar Becker

■ *Infos:* <http://www.schuldeninsolvenzberatung-dueren.de>.

„Dürener Sozialrad“ spendet Therapie-Fahrrad

ÜBERGABE an Rheinischen Blindenfürsorgeverein

Normalerweise nimmt das Team des Dürener Sozialrads selber Spenden entgegen – ausgemusterte Fahrräder, die ein tristes Dasein in Kellern und Garagen fristen, werden in der Fahrradwerkstatt im Haus der Evangelischen Gemeinde wieder verkehrstüchtig gemacht.

Gegen einen fairen Unkostenbeitrag werden sie später an bedürftige Menschen weitergegeben.

Nun hat das Sozialrad-Team mal wieder „den Spieß umgedreht“ und selbst ein Fahrrad gespendet.

Das dreirädrige Therapie-Fahrrad, in das das ehrenamtliche Sozialrad-Team viele Stun-

den Reparaturarbeit investiert hat, wurde dem Rheinischen Blindenfürsorgeverein 1886 übergeben.

„Wir möchten diese Spende auch zum Anlass nehmen, um uns bei all denjenigen, die un-

Das Team des Dürener Sozialrads kann im Moment keine Fahrradspenden annehmen. Infos unter: www.bildung-bewegt-dueren.de/info/duerener-sozialrad/ oder in der Fahrradwerkstatt im Keller des Hauses der Ev. Gemeinde, Wilhelm-Wester-Weg 1A (Zugang über den Tiefgarageneingang, Kuhgasse). Öffnungszeiten: dienstags 9 bis 12 Uhr und donnerstags 14 bis 17 Uhr.

ser Projekt über die Jahre durch ihre Fahrradspenden und auch anderweitig unterstützt haben, herzlich zu bedanken“, sagte der Leiter der Evangelischen Familienbildungsstätte, Elmar Farber.

Sein Dank gilt insbesondere dem Team des Dürener Sozialrads, dessen ehrenamtliche Arbeit „einen sehr wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander in unserer Stadt leistet“.



Bereich Düren - Innenstadt / Haus der Evangelischen Gemeinde

Die Veranstaltungen finden in den Räumen im Haus der Evangelischen Gemeinde, Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1 statt, sofern kein anderer Ort angegeben ist.

Für die Innenstadt sind zuständig:
Pfarrerin Vera Schellberg
Tel. 02421/224284
Pfr. Stephan Schmidlein
Tel. 02421/6933579
Pfr. Dr. Dirk Chr. Siedler
Tel. 02421/502640
Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert
Tel. 02421/3061262

Frauen lesen Bibel anders
Mi, 02.10., 06.11., um 20 Uhr bei Cornelia Kenke, Düren, Zeppelinstr. 18, 02421/941420

Gottesdienst in Altenheimen
16.10., 15.30 Uhr, Marienkloster
08.11., 15.00 Uhr, Weyerfeld, Gedenken der Verstorbenen
04.12., 14.30 Uhr, St. Gertrud, ökumenisch

Theologisches Forum Düren
Der bereits angekündigte Abend am Mi, 23.10., 19 Uhr, Thema: Die biblischen Urgeschichten mit Cornelia Kenke muss leider entfallen.
Mi, 20.11., 19 Uhr, Thema: Scham und Ehre, Klaas Huizing aus Würzburg und Dirk Chr. Siedler.

Christlich-islamischer Gesprächskreis
Es stehen keine Termine fest. Informationen bei Dirk Chr. Siedler, Tel.: 02421/502640, DC.Siedler@web.de.

Seniorenkreis Düren-Mitte
Treffen der Senioren aus Düren und Umgebung. Wir treffen uns in der Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat, 14.30 - 16.00 Uhr, jedoch nicht in den Schulferien. Wir

beginnen mit Kaffee und Kuchen, bevor wir uns dann einem Thema widmen. Kosten-Beitrag: 3 Euro.
Ort: Haus der Evangelischen Gemeinde, Paraguay-Raum.
02.10., 14.30 Uhr, Knobeln und Spielen mit Simone Stolte-Lehnert. Vor unserer Herbstferienpause verbringen wir einen geselligen Spielnachmittag. Bringen Sie gern Ihr Lieblingsspiel mit.
06.11., 14.30 Uhr, Wer ist Gregor Gysi? Zweiter Teil mit Hans Stenzel und Dirk Chr. Siedler.
20.11., 14.30 Uhr, „Herr von Ribbeck auf Ribbeck...“ – ein Fontane-Nachmittag mit Kirstin Hansen und Simone Stolte-Lehnert. Informationen erhalten Sie bei Simone Stolte-Lehnert, Tel. 02421/3061262,

Fragen zum Fahrdienst: Frau Radermacher-Loup, Tel.02421/188-123.

Ruhe.Punkt in der Emmaus-Kapelle
In der Regel donnerstags (nicht in den Ferien und an Feiertagen), 13 Uhr, in der Emmaus-Kapelle am Ev. Friedhof an der Kölnstraße, 10.10., 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., Infos: Dirk Chr. Siedler, Tel. 02421/502640.

Besuchsdienstkreis
Trifft sich das nä. Mal am Mi, 30.10., 15.30 Uhr, Lublin-Raum. Wir suchen weiter Freiwillige, die Freude an Gesprächen und Begegnungen zum Geburtstag haben, insbesondere für die DürerInnenstadt. Kontakt: Dirk Chr. Siedler, Tel. 02421/502640.

Ökumene
Infos zur Ökumene bei Dirk Chr. Siedler, Tel. 02421/502640.

Frauencafé für Frauen aus versch. Kulturkreisen
montags, 16 Uhr, Café International

Evangelische Kantorei
Leitung: Kantor Stefan Iseke, Tel. 02421/307958
- Erwachsenen-Chor, Probe: freitags, 19.30 - 21.30 Uhr
- Jugend-Chor, Probe: freitags, 17.45 - 19.00 Uhr
- Kinder-Chor für die Schulkinder. Probe mittwochs, 16.30 - 17.30 Uhr

Posaunenchor
Probe dienstags, Großer Saal, 18.30 - 20.30 Uhr, Leitung: Frau Stenzel, Tel. 02433/43711.

Dürer Sozialrad – mit Rad und Tat!

DIESMAL WERDEN LEIDER KEINE SPENDENRÄDER GESUCHT!

Öffnungszeiten:
Di, 9 - 12 Uhr,
Do, 14 - 17 Uhr
Fahrräder für Bedürftige, Selbsthilfwerkstatt. Keine Reparaturen.
Internet: www.bildung-bewegt-dueren.de/info/duerener-sozialrad
E-Mail: sozialrad@evangelische-gemeinde-dueren.org, Tel. 02421/188-233.



SENIORENBILDUNG Das Netz....

„Das Netz...“

Kontakt und Information: Familien- und Erwachsenenbildungsstätte
Mo - Do 8.30 - 12 Uhr, 02421/188-170
Netzbüro Gemeinde unterWEGs, Di und Do 9 - 12 Uhr, 02421/188-123

Gemeinde unterWEGs
05.10. Magischer Zauber in Lüttich, Lichterfest
25.10. Mayschoß/Ahr mit Planwagenfahrt
12.11. Forschungszentrum Jülich
29.11. Straetmans Hof in Kerken-Stenden, Hofführung
02421/188-123

Kultur und Natur in der Euregio
02.10. Historisches Wasserkwerk in Heimbach
06.11. Fliegerhorst Nörvenich
Helmut Dondorf
02421/4081232

Erzählcafé
dienstags, 10-12 Uhr
01.10. USA – Städte und

Regionen
08.10. Keiner blickt Dir hinter das Gesicht – Aus dem Leben und Werk von Erich Kästner
15. + 22.10. Herbstferien
29.10. Friedwald – Bestatungen in der Natur
05.11. Für die Ewigkeit: Die Pariser Friedhöfe und ihre Faszination bis heute
12.11. 30 Jahre Mauerfall – Rückblick und Bilanz
19.11. kein Erzählcafé
26.11. Die Geschichte von Maria Magdalena
Regina Marotzke
02421/53858

Internetcafé
montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr,
2 Euro pro Stunde, individuelle Beratung 5 Euro pro Stunde
Info und Kontakt: 02421/188-170 oder 02421/188-141

Tanz am Nachmittag bei Live-Musik
23. Oktober
27. November
Einlass 14 Uhr, Kosten 4 Euro inkl. Kaffee

Brigitte Pirotte
02421/6949228

Tanz mit, bleib fit
jeden Montag 15 – 16 Uhr
Ingrid Jacob 02427/6112

Offener Treff
donnerstags, 15-17 Uhr
Marlis Aschenhof 0176 565 169 85, Friederike Freimuth 0162 464 1919

Bunter Kreis Kreuzau/Nideggen
jeden vierten Mittwoch im Monat 15 – 17 Uhr
Ursula Eiff 02427/909870

Frühstücktreff DN-Ost
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 10 – 12 Uhr
Marlis Aschenhof 0176 565 169 85
Verena Blum 02429/3392

Essen in Gemeinschaft
jeden Dienstag 12.15 Uhr
Gebühr: 5,50 Euro
02421/188-170

Repair Café / Reparatur Café
29.11., 16-19 Uhr
02421/188-170

Philosophisches Café
montags 19.15-21.15 Uhr
7.10. Was heißt Verantwortung übernehmen?
4.11. Misanthropie
Helmut Dondorf
02421/4081232

Englisch für Senioren
jeden Freitag
14-15.30 Uhr für Fortgeschrittene
16-17.30 Uhr für Anfänger mit Vorkenntnissen
Frau Seetzen 02421/85355

Seidenmalen
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 13.30 – 16.30 Uhr
Frau Fiedler 02421/85355

Club 55 Handwerker und Reparaturdienst
jeden Donnerstag
15 – 17 Uhr
02421/188-170

Zu den einzelnen Aktivitäten finden Sie weitere, detaillierte Informationen auch im Netz-Heft und eigenen Flyern, die im Haus der Evangelischen Gemeinde ausliegen, unter www.bildung-bewegt-dueren.de oder rufen Sie an!

Selbsthilfegruppen in Räumen der Gemeinde

Emotionale Gesundheit (EA): Haus der Evangelischen Gemeinde, dienstags, 19 - 21 Uhr,
Telefonischer Kontakt: Barbara: 02402/1022544
Rudi: 02427/568002.

Anne Schiffer-Inden, 02421/495987,
E-Mail: anne.schiffer-inden@t-online.de.

Parkinson Vereinigung: Regionalgruppe Düren
Nörvenicher Str. 7-9,
jeder erste Dienstag im Monat, 15 - 17 Uhr,

Anonyme Missbrauchsoffer (AMO): Für Betroffene von sexueller Gewalt
Telefon: 0157/59203094.

Anonyme Alkoholiker
AA: Kreis Düren,
0176/50087394.

Ev. Frauenverein Düren

AKTUELLE TERMINE im Herbst 2019

Die Veranstaltungen finden in den Räumen im Haus der Evangelischen Gemeinde, Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1 statt, sofern kein anderer Ort angegeben ist.
Kontakt: Rosemarie Waak, Tel. 02421/17365

■ Di, 08.10., 15 Uhr, Saal des Hauses der Evangelischen Gemeinde. „Poesie trifft Musik – auf Flügeln des Gesanges“. Ausführende: Cornelia Kenke (Sopran), Jochen Hoffmann (Klavier), Klaus Kenke (Rezitation). Freuen Sie sich auf wunderschöne Liebeslieder und Liebesgedichte, dazu romantische Klaviermusik, die zu Herzen geht. Zu hören sind Werke von Jean-Philippe Rameau, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann, Johannes Brahms, Edvard Grieg, Claude Debussy, Amanda Mc Broom, Johann Wolfgang von Goethe,

Heinrich Heine, O. Henry Joachim Ringelhats und Paulus.

■ Vom 13. - 17.10. sind wir auf Studienreise in den Südschwarzwald. Ausflüge machen wir z.B. nach Freiburg im Breisgau, zum Kaiserstuhl, nach Basel, Speyer. Unser Hotel liegt im Herzen des Thermenkurortes Badenweiler.

■ Di, 12.11., 15 Uhr, Saal des Hauses der Evangelischen Gemeinde. Filmvorführung: „Der Junge muss an die frische Luft“. Der Film zeigt die berührende Kindheitsgeschichte des großen Entertainers Hape Kerkeling. Info und Anmeldung: Rosemarie Waak, 02421/17365 und Lilly Stiehr, 02421/129139

Weitere Infos entnehmen Sie dem Programm des Frauenvereins, das im Haus der Evangelischen Gemeinde ausliegt.

Kirchenmusik

Di, 1. Oktober, und Mi, 2. Oktober, 10 Uhr
Christuskirche
Orgelkonzert für Kinder: Die fürchterlichen Fünf
für Erzähler und Orgel
Musik: Michael Benedict
Bender, Text: Wolf Erlbruch,
Sprecher: Klaus Kenke, Steinmeyer-Organ: Stefan Iseke
Eintritt n. Selbsteinschätzung

So, 6. Oktober, 18 Uhr
Christuskirche
Abschlusskonzert des

10. Dürer Orgelherbstes – Tschechische Orgelsymphonik
Josef Klicka – Konzertfantasie über den St-Wenzel-Choral op. 65
Vítězslav Novák – St. Wenzel-Triptychon op. 70
Steinmeyer-Organ: Jan Doležel
Eintritt nach Selbsteinschätzung

So, 10. Nov., 17 Uhr
Christuskirche
Emelie voll abgehoben – Musical von Andreas

Schmittberger
Jugendliche (nicht nur) aus Düren
Klavier: Jochen Hoffmann
Band. Musikalische Leitung: Stefan Iseke, Regie und Inszenierung: Ulrike Iseke
Eintritt nach Selbsteinschätzung

So, 17. Nov., 11.30 Uhr
Gemeindezentrum Birkesdorf
Mäuse in der Michaelskirche – Kindermusical von Eric Mayr

Kinderchor Joyful Voices, Kinderchor der Christuskirche,
Instrumentalist/innen
Leitung: Andrea Eich
Eintritt n. Selbsteinschätzung

Samstag, 30. Nov., 18 Uhr
Christuskirche
Adventsvesper – Einstimmung zum Advent
Posaunenchor Düren und Bezirksposaunenchor Aachen-Jülich, Leitung: Posaunenwart Gerald Münster, Eintritt frei

BEREICH DN-NORD / GÜRZENICH / DERICHSWEILER / SCHLICH

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus. Die Gruppen treffen sich an den jeweils angegebenen Orten. Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert, Tel. 02421/3061262

Gottesdienst in Schlich, kath. St. Martinuskirche, Paradiesstraße

So, 06.10., Familiengottesdienst um 11.15 Uhr zum Erntedankfest. Mit „Herrn von Ribbeck zu Ribbeck im Havelland“ schauen wir, wie sich Gutes, das wir weitergeben, bewährt. In den letzten Jahren wurde es zur Tradition, die wir auch in diesem Jahr gerne weiterführen: Wir sammeln (auch verpackte und lange haltbare) Lebensmittel, die wir der Langerweher Tafel spenden.

Der Posaunenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch und es finden Taufen statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir im Pfarrheim nebenan noch gemeinsam Suppe und Kuchen essen. Herzliche Einladung!



FOTO: ILOVEVHZ

Gottesdienst im AWO-Seniorenzentrum Gürzenich, Am Dürener Weg 8

Montag, 04.11., 17 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres mit anschl. Gelegenheit zu Gespräch und Beisammensein

Vorlese- und Singnachmittag

im AWO-Seniorenzentrum mit anschließender Kaffeerunde: Donnerstag, 24.10., 15 Uhr. Darauf freuen sich Edda, Thea und Toni.



Adventskranz selbst binden und gestalten

Am Dienstag, 26.11. um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim in Schlich, Paradiesstraße. Anmeldung bei Simone Stolte-Lehnert bis 21.11. Weitere Infos siehe Seite 11.

Fromme Frauen Schlich

Donnerstag, 10.10., 19.30 Uhr bei Frau Müller, Wiesenstr. 7, in Langerwehe-Schlich, Joscha van Riesen wird als Gast über „Einblick in die Theologie von Johann Sebastian Bach und seine Musik anhand der Johannespassion“ referieren. Donnerstag, 07.11., 19.30 Uhr bei Frau Schmitz, Weierstr. 16, in Langerwehe-Schlich. Wir schauen den Film „Bruce allmächtig“. Mittwoch, 27.11., 18 Uhr, Weihnachtsessen im Restaurant Wettsteins in Merode

Seniorentreff Schlich/ DN-Mitte

Der Seniorentreff des Bezirks hat sich der Dürener Gruppe angeschlossen. Wir treffen uns in der Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat, 14.30 - 16 Uhr, jedoch nicht in Schulferien. Fragen zum Fahrdienst: Frau Radermacher-Loup, 02421/188-123. Es gibt Kaffee, Kuchen und ein Thema. Kosten: 3 Euro.

Ort: Haus der Evangelischen Gemeinde, Paraguay-Raum, Informationen bei Simone Stolte-Lehnert, 02421/3061262. 02.10., Knobeln und Spielen, Simone Stolte-Lehnert 06.11., Immer noch: Wer ist Gregor Gysi? 2. Teil, Hans Stenzel und Dirk Chr. Siedler 20.11., „Herr von Ribbeck auf Ribbeck...“ – ein Fontane-Nachmittag, Kirstin Hansen und Simone Stolte-Lehnert



Die „Regenbogenkids“

sind eine Gruppe Kinder, vor allem im Grundschulalter. Wir treffen uns einmal im Monat mittwochs von 16 bis 18 Uhr im katholischen Pfarrheim in Schlich, Paradiesstraße. Dann basteln, singen und beten wir. Wir hören Geschichten und spielen auch manchmal welche. Der nächste Termin ist am 30.10. Ab dem 27.11. treffen wir uns wöchentlich, um das Weihnachtsstück für den Familiengottesdienst an Heiligabend in Schlich vorzubereiten und zu proben. Neue Kinder sind herzlich willkommen! Infos bei Annette Uerlichs, 02423/901087 – oder komm einfach vorbei!

BEREICH MERZENICH / NIEDERZIER

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Merzenich (M) oder das Bürgerhaus Niederzier (N), sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Karin Heucher, Tel.: 02421/951984
Küsterin Inge Eismar (M) DI - FR 8.30 - 11.30 Uhr, Tel. 02421/37713

Besondere Gottesdienste
So, 06.10., 11 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Merzenich, anschließend gemeinsames Mittagessen, dazu bitte bis zum 02.10. anmelden bei Karin Heucher, 02421/951984 oder im Gemeindehaus unter 02421/37713;
So, 17.11., 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Merzenich, Gedenken der Verstorbenen aus Merzenich und Girelsrath, mit Johannes Esser (Orgel), anschließend Kirchenkaffee;
01.12. (1. Advent) um 11.15 Uhr in Huchem-Stammeln, parallel Kindergottesdienst, Johannes Esser (Orgel) und Georg Gelhausen (Trompete).

Kindergottesdienste
03.11., 11.00 Uhr, Merzenich, ab 10.30 Uhr gemeinsames Frühstück, (dazu bitte anmelden bis Freitagmittag bei der Küsterin Frau Eismar oder Pfarrerin Karin Heucher); 27.10. und 01.12., 11.15 Uhr, Huchem-Stammeln, parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen

Besuchsdienstkreis: (M)
Mo, 28.08., 9.30 Uhr
Gemeinsames Treffen / Gelegenheit zu Begegnung
am Sa, 12.10., 14.30 Uhr. Weitere Infos in den Amtsblättern von Niederzier und Merzenich. Info: Karin Heucher, 02421/951984.

Kindergottesdienstvorbereitungskreis
(für den KiGo Huchem-Stammeln)

Ort und Termin können Sie erfragen bei: Karin Heucher, 02421/951984

Bibelgesprächskreis: (M)
Grundlage ist jeweils der Predigttext für den nächsten Gottesdienst. Kontakt: Karin Heucher, 02421/951984

Senioren-Nachmittag: (M)
Mi, 09.10., 15 Uhr, Thema: „Kirchenbauten und Gottesvorstellungen – Teil 2“ mit Joscha van Riesen; Mi, 20.11., 15 Uhr

Senioren-Frauengruppe (M)
mittwochs, 9 - 11 Uhr, Kontakt: Küsterin Inge Eismar

Baby- und Spielgruppen (M)
für Kinder von 0-3 Jahren, Infos zu den aktuellen Kursen bei: Yvonne Katzenberger, 0157/55911059

Asylkreis – Willkommen in Merzenich
Begegnung zwischen Flücht-

lingen und Bürger*innen aus Merzenich, Do, 10.10. und 21.11. von 16.00 – 18.30 Uhr in unserem Gemeindehaus, Kontakt: Karin Heucher, 02421/951984

Männergruppe (M) Skatrunde für Senioren
mittwochs, 9 - 11 Uhr. Wir freuen uns über weitere Mitspieler. Kontakt: Günther Brennecke, 02421/82367

Schnuller-Café (M)
Kostenloser Eltern-Baby-Frühstückstreff, jeden Montag von 10 - 12 Uhr. Offener Treff: Einstieg jederzeit möglich!

Frauen im Gespräch (N)
erster und dritter Mittwoch im Monat, 9 - 11 Uhr, Heidi Schulz, 02428/2309

Die fidelen Kegelfreunde
jeden 1. Dienstag im Monat, 15 - 18 Uhr, Bürgerhaus Merzenich, Burgstraße 9, Info: 02421/188-123

KIRCHENGESCHICHTEN



HOLGER PYKA

BEREICH BIRKESDORF

Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum Birkesdorf, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrer Erhard Reschke-Rank, Tel. 02421/9949540

Fahrdienst zu Gottesdiensten
Wir holen Sie gerne ab. Infos: Helma Tietjen, 02421/86181.

Kinderbetreuung
während des Gottesdienstes am 1. Sonntag im Monat

Konfirmandenunterricht
dienstags, 16 Uhr

Seniorenachmittag
Mo, 14.10., 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Flötenchor
Probe dienstags, 10 - 12 Uhr, Leitung: Peter Michael, 02425/1375

Skat im Gemeindezentrum
dienstags von 10 - 12 Uhr, Anmeldg.: 02421/188-170

Bastelgruppe „Junge Herren“
donnerstags, 14 - 17 Uhr

TIFFANY-Arbeitskreis
mittwochs, 9 - 12.30 Uhr

Kinder- und Jugendchor
Joyful Voices
• für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Probe donnerstags, 17.15 - 18.15 Uhr
• für Jugendliche ab 11 Jahren, Probe donnerstags, 18.15 - 19.15 Uhr
Leitung: Andrea Eich, 02421/880432

Essen in Gemeinschaft
donnerstags, 12.45 Uhr, Anmeldung bei P. Freter, 02421/83154

Qigongkurs „Die 8 Brokate“
montags, 18.30 Uhr, Anmeldung: Monika Eiser-Röhlig, 0157/57271900

Pflanzentauschbörse
Sa, 05.10., 14 - 16 Uhr

Kleidertauschcafé
Sa, 09.11., 15 - 17 Uhr

Frauentreff
donnerstags, 10 - 11.30 Uhr

Evangelische Frauenhilfe
mittwochs, jeweils 14.30 - 16.45 Uhr, 09.10., 23.10., 06.11., 20.11. (Terminänderungen sind möglich)

Flohmarkt
der Evangelischen Frauenhilfe Birkesdorf, So, 10.11., 9 - 16 Uhr



BEREICH BUIR / MANHEIM / GOLZHEIM / MORSCHENICH

Veranstaltungsorte sind das Gemeindehaus bzw. die Lutherkirche in Buir, wenn kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Irene Weyer, Tel.: 02275/911586

Abendmahls-Gottesdienste im Altenheim St. Josef
Falls die Menschen aus dem Sankt-Josef-Haus doch noch nicht in ihr neues Haus nach Sindorf umgezogen sein sollten, feiern wir den Gottesdienst am Mi, 23.10. und 19.11., jeweils um 15.30 Uhr in der Kapelle des St. Josef-Hauses.

Senioren-Café
Wir laden herzlich ein zu Kaffee, Kuchen und interessanten Gesprächen mit netten Menschen am Do, 17.10. und 21.11., jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus in Buir.

Regenbogenzeit
Zur nächsten Regenbogenzeit im Dezember gibt's wie immer rechtzeitig eine schriftliche Einladung an alle!

Kirchenkaffee
So, 03.11., nach dem Gottesdienst

Frühstück für alle
Di, 26.11., 9 Uhr

Gruppe für Kleinkinder
(Baby bis Kindergartenalter) montags, 9 - 10.30 Uhr, Info: Heidi Binger, 02421/200844

Kreativer Handarbeitskreis
donnerstags, 8.45 - 11.45 Uhr, Info: Christine Dittrich, 02275/8933

Chor Allegro
Probe dienstags, 20 Uhr, Franz Josef Brings, 02275/201271

Volkstänze aus Griechenland
immer dienstags, 19 - 20.30 Uhr. Anmeldung: 02421/188-170

Erntedankfest, 6. Oktober
Herbstfest in Buir
11 Uhr FAMILIENGOTTESDIENST mit Chor Allegro Mittagessen, Kaffee und Kuchen
Playback-Theater, Chor, Offenes Singen, griechischer Tanz

Taizé-Gebet
Sonntag, 10. November, 18 Uhr
Projekt-Chor, verschiedene Instrumentalist*innen
Gesamt-Leitung: Franz-Josef Brings
Im Anschluss laden wir herzlich ein zu einem Imbiss im Gemeindehaus!

BEREICH RÖLSDORF / BIRGEL / GEY / KLEINHAU

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus. Die Gruppen und Kreise treffen sich an den angegebenen Orten. Pfarrer Stephan Schmidlein, Tel.: 02421/6933579

Herzliche Einladung zum Erntedankfest auf dem Bauernhof

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst mit Blasmusik.



Im Anschluss fröhliches Feiern für Jung und Alt. Bauschhof in Berzbuir, Berzbuirer Straße 46.

Feierabend in Gey

Katholisches Pfarrheim Gey, in der Friedhofstraße. Der Feierabend gibt die Möglichkeit, sich in der Woche als Gemeinde zu treffen, Gedanken zum Alltag auszutauschen und Brot zu teilen. Mi, 30.10., 27.11., 20 Uhr.

Abendmahlsgottesdienst in Rölsdorf

In der Kapelle des Senioren-

stiftes St. Nikolaus, Dr.-Overhues-Allee 42, Fr, 11.10., 08.11., jeweils um 15 Uhr.

Gemeindetreffen in Birgel

Treffen zu einem Gespräch und zu einem gemeinsamen Austausch in der Burg (Zugang im Toreingang links),

Di, 01.10., 12.11., jeweils um 19.30 Uhr.

BEREICH DÜREN-OST / BÜRGERVEREIN

Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus Düren-Ost, Nörvenicher Str. 7-9, wenn kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Vera Schellberg, Tel.: 02421/224284

Gottesdienst Anna-Schoeller-Haus, Roonstr. 8

Herzlich eingeladen sind alle, die im Anna-Schoeller-Haus wohnen und auch alle, die den Gottesdienst gern mitfeiern möchten. Der nächste Gottesdienst ist am Do, 10.10., 16.30 Uhr. Wir bieten Ihnen einen Fahrdienst zum Gottesdienst an. Infos: Vera Schellberg, 02421/224284

Seniorenachmittag

Mi, 09.10., 23.10., 13.11.,

27.11., jeweils 14.30 - 16.30 Uhr. Infos: Vera Schellberg, 02421/224284

Maltreff-Düren-Ost

dienstags, 9.30 - 13 Uhr

Frühstückstreff in der „Fabrik“

Do, 17.10., 07.11., 21.11., jeweils 10 - 12 Uhr, Kontakt: Verena Blum, 02429/3392

Sanfte Seniorengymnastik

montags in der Zeit von 10 - 11 Uhr (nicht in den

Ferien), Informationen:

Vera Schellberg, 02421/224284

Sprachcafé

montags, 14 - 16 Uhr, Astrid Schröder

AUS DEM BÜRGERVEREIN im Bürgerhaus Düren-Ost

Vermietung der Räume des Bürgerhauses für private Feiern

Kontakt: Doris Schuband, 02421/10157

Sprechstunde für Mieter des Satellitenviertels

dienstags 10 - 11.30 Uhr u. freitags 10 - 11.30 Uhr im Bürgerverein Satellitenviertel e.V. (Ecke Gneisenaustr./Nörvenicher Str.), Kontakt: Ute Schröder, 02421/209520

Malstudio „Atmo S phère“ Kunst in der Fabrik

(ehem. Becker & Funck, Binsfelder Str.) mittwochs 14 - 17.30 Uhr, Leitung: Doris Schuband, 02421/10157

Kinderkirche (an alle Kinder im Alter von 4-12)

Wir laden Euch ein zum nächsten Kindersamstag am 30. November von 10.30 bis 16.30 Uhr im Bürgerhaus Düren-Ost, Nörvenicher Str. 7-9.

Unser Thema: „Alle Jahre wieder Advent – Zeit zum Warten und sich freuen“.

In Kleingruppen werden wir: Plätzchen backen, singen, kleine Geschenke selber machen, Freude ausbreiten und Wünsche miteinander teilen. Zwischendurch essen wir zusammen.

Um 16 Uhr laden wir die Eltern zu einer besinnlichen Runde zum Abschluss ein. Wir freuen uns, Euch zu sehen! Wer noch Fragen hat oder sich anmelden möchte, kann anrufen bei Vera Schellberg, 02421/224284



BEREICH KREUZAU / NIDEGGEN

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Kreuzau, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrer Martin Gaever, Tel.: 02421/2620689 oder 0176/81140127 und Gemeinde-Diakon Joscha van Riesen, Tel. 02421/2238077 oder 0157/83391962. E-Mail: kreuzau@evangelische-gemeinde-dueren.org

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Gottesdienste zu Erntedank:

Mo, 07.10., 10.30 Uhr, Gottesdienst Kreuzau Friedenau; 14.30 Uhr, ökum. Gottesdienst, Abenden Haus Schuch; 15.30 Uhr ökum. Gottesdienst, Nideggen Haus Schuch; Di, 08.10., 10 Uhr, ökum. Gd. Haus Kappen.

Gottesdienste zum Ende des Kirchenjahres:

Mo, 18.11., 10.30 Uhr, Gottesdienst Kreuzau Friedenau; 14.30 Uhr, Abenden Haus Schuch mit Abendmahl; 15.30 Uhr Nideggen Haus Schuch mit Abendmahl; Di, 19.11., 10 Uhr Haus Kappen mit Abendmahl; Mi, 20.11., 10.30 Uhr, Haus Rak mit Abendmahl.

Bibelgesprächskreis

Im Bibelgesprächskreis wird das Priestertum aller Gläubigen lebendig. Unser Alltagswissen ist dabei die beste Lesehilfe für die Bibel. Alle sind eingeladen, die eigenen Gedanken zum Text auszudrücken. Do, 17.10., 19 Uhr, Predigttext Jakobus 2,14-26; Do, 14.11., Predigttext Hiob 14,1-17

Skat- und Seniorentreff für Männer und Frauen

Mi, 09.10., 23.10. (nach Absprache), 13.11. und 27.11. von 15 - 17 Uhr

Besuchsdienstkreis

Zuhören und Anteilnehmen ist das größte Geschenk, das

wir einander machen können. Helfen Sie mit, dieses Geschenk weiterzugeben, indem Sie Menschen besuchen und Ihnen ein offenes Ohr schenken. Mo, 05.11., 18 Uhr

„WELCOME“

donnerstags ab 16 Uhr: Begegnung zwischen Flüchtlingen aus allen Ländern der Welt und Kreuzauer Bürgerinnen und Bürgern. E-Mail: welcome-kreuzau@gmx.de

Frauenfrühstück

an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9 - 11 Uhr. Mi, 02.10., 06.11., 20.11., (in den Ferien nach Absprache). Der Kreis ist offen und freut sich über jede Frau, die dazu kommt. Infos: Frau Brunk, 02422/4436

Kinderkirche Kreuzau

für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Sa, 12.10. und 09.11., 10 - 13 Uhr

Vortragsabend

Do, 28.11., 19 Uhr, mit Martin Gaever: 50 Jahre Dürener Theologische Erklärung. Inwieweit ist die Bibel inspirierende Kraft für diesen Grundtext unserer Gemeinde.

Bunter Kreis Kreuzau/Nideggen

Ob katholisch oder evangelisch, ob aus Kreuzau oder Nideggen, ob 60 oder 85 Jahre, alle sind herzlich eingeladen, mittwochs, 15 - 17 Uhr. Mi, 23.10.: Der Wein erfreue des Menschen Herz! In der

Bibel wird der Wein 545 x erwähnt. Bei der Feier des Abendmahles in unseren Gottesdiensten trinken wir aus einem Kelch, der in der Tradition des jüdischen Passahfestes mit Wein gefüllt ist. An diesem Nachmittag wollen wir uns mit der Entstehung von Wein beschäftigen. Wie kommt der Wein in die Flasche und welche Arbeitsschritte sind notwendig, dass aus der Traube ein guter Wein entstehen kann. Referent: Joscha van Riesen. Mi, 27.11.: Kostbarkeiten der Natur auf Helgoland! In einer vertonten Digitalfotoshow werden Tier- und Pflanzenarten auf Helgoland, Deutschlands einziger Hochseeinsel, vorgestellt. Referent: Achim Schumacher

Tiffanykurs (Glaskunst)

Im Tiffanykurs werden versch. Formen von bereits farbigem Glas kombiniert und zu schönen Motiven gestaltet. Objekte aus Tiffanyglas zu kreieren erfordert Geschick und Präzision. Das kann man hier lernen. Immer montags (nicht in den Ferien), 17 - 20 Uhr, Infos: Herr Kostromski, 02421/52343.

Kultur & Natur in der Euregio

entnehmen Sie vorläufig bitte eigenen Flyern, die im Gemeindehaus ausliegen.

Helfertreffen „Welcome“:

an jedem ersten Dienstag im Monat um 18.15 Uhr (nicht in den Ferien).

BEREICH NÖRVENICH / VETTWEISS

Veranstaltungsort ist jeweils das Gemeindehaus Nörvenich, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Susanne Rössler, Tel.: 02421/971076

Seniorenkreis:

10.10., 21.11., 15.00 Uhr, Auskunft Inge Klopmeier, 02426/5371

Besuchsdienstkreis

Mo, 28.10., 10 Uhr

Gottesdienste in Altenheimen

Altenheim Maria-Hilf: Di, 5.11., 10.15 Uhr, Abm. Senioreneinrichtg. „Am Schloss“: Mi, 6.11., 15.30 Uhr Pflegewohnheim Tannenweg 16, Vettweiß: Mi, 6.11., 10 Uhr, Abm.

Abholdienst in Vettweiß zum Gottesdienst in Nörvenich

Abholung am Pflegewohnhaus Tannenweg in Vettweiß am 10.11. um 9.30 Uhr und am 24.11. um 8.30 Uhr. Bitte anmelden am vorherigen Mi. bei Dirk Voss, 02424/901395.

Kindergottesdienst

Vorbereitungstreffen: Mi, 09.10., 13.11., 20 Uhr Kindergottesdienst: So, 27.10., So, 24.11., 11 Uhr

Krippenspielproben

mittwochs, ab 20.11. um 16.15 Uhr im Gemeindehaus Nörvenich. Alle Kinder sind willkommen und können mitmachen!

Schulgottesdienst

Di, 05.11., 8.15 Uhr und 9 Uhr, Nörvenich; Mi, 06.11., Vettweiß in der Schule

Biblisch-Theologischer Arbeitskreis

Do, 28.11., 20 Uhr, Thema: Biblische Frauen

Konfirmandenunterricht

dienstags, 16.30 Uhr (alte Gruppe), Sa, 09.11., 11 - 14 Uhr (neue Gr.)

Elternabend für die neuen KonfirmandInnen

Di, 05.11., 18.30 Uhr

Jugendhaus „Chill out“

Nörvenich, Hirtstraße 28, Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr von 13.30 - 20.30 Uhr, Infos: Slawa Vorster, 0176/30743834

Colours of Music

Chorprobe montags, 20 - 22 Uhr, Franz Josef Brings, 02275/201271

Eltern-Kind-Gruppen

donnerstags 9 - 10.30 Uhr für Kinder ab 8 Monate und freitags 9 - 10.30 Uhr für Kinder ab 6 Monate. Infos: Dunja Rausse, 02426/901849

Schnullertreff

Mi, 30.10. und 13.11., 9 - 11 Uhr, bei e.Tasse Kaffee oder Tee können sich Mütter mit Kindern (1 - 12 Monate) austauschen. Die Teilnahme ist kostenlos, Informationen/Anmeldung bei: Dunja Rausse, 02426/901849.

Kindertreff (von 6 - 12 J.):

Do, 14.11., 16 - 17.30 Uhr, Infos: Dunja Rausse, 02426/901849.

Begegnungscafé für Flüchtlinge:

Mi, 09.10. und 06.11., 16 Uhr. Wer sich beim Verein „Nörvenich hilft“ engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Kontakt: Günter Schneider, 02426/9599792, E-Mail: noervenich-hilft@net-noervenich.de

Zumba

donnerstags, 19 - 20 Uhr, Blanka Lüdorf,

02424/201770

Nörvenicher Tisch e.V.

Derzeit keine Ausgabe. Wir planen in ökumenischer Trägerschaft eine Neueröffnung. Es haben sich einige Interessierte gemeldet, es dürfen aber sehr gern Weitere dazu kommen. Auskunft unter: Andrea Baum, 02426/4468.

Ordinationsgottesdienst von Pastorin Sara Randow

10.11., 15.30 Uhr in Duisburg. Bei Interesse an Mitfahrt bitte melden bei Susanne Rössler, 02421/971076.

Kunsthändlermarkt im Gemeindehaus Nörvenich

So, 03.11., 11 - 18 Uhr. Angeboten werden handgefertigte Produkte (Malerei und Kleidung, Schmuck, Honig und Liköre). Der Markt wird ehrenamtlich organisiert, die Einnahmen der Cafeteria kommen den Kindern der Johanniter-Kita zugute.

Neu! Seniorenfrühstück

Mi, 06.11., 9.30 Uhr. 1x im Monat wollen wir ein Seniorenfrühstück anbieten. Es wird ehrenamtlich organisiert; es wäre schön, wenn alle etwas dazu beitragen: Marmelade und Aufschnitt, Kaffee und Tee, Brot und Butter. Wenn Sie Lust haben, auf andere Menschen zu treffen und beim Frühstück ins Gespräch zu kommen, sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Ökumenischer Gottesdienst

27.10., ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Festwoche 150-Jahre Kirche, St. Martin Froitzheim, 10.30 Uhr, Diakon Schlicht und Diakon J. van Riesen.



Mithilfe des EU-geförderten Projekts „KuBIG“ haben 28 Absolventinnen und Absolventen ihren Abschluss erreicht.

FOTO: TONY MENTZEL

Externer Hauptschulabschluss ermöglicht Ausbildung in der Pflege

PROJEKT „KUBIG“ 28 Frauen und Männer haben Etappenziel erreicht

Mitten im Hochsommer war das Etappenziel für eine Gruppe junger Frauen und Männer endlich erreicht: Am 5. Juli dieses Jahres kamen die Absolvent*innen des Kurses „Hauptschulabschluss & Pflege“ und die Kooperationspartner des Projektes KuBIG zu einer Abschlussfeier zusammen.

„Diese Gruppe hat einen besonderen Spirit“, sagte Britta Hourtz von der job-com des Kreises Düren. Der „besondere Spirit“ war für alle Anwesenden spürbar: Es ist das Gefühl, dass hier nicht Einzelne einen Hauptschulabschluss geschafft haben. Die ganze Gruppe hat das gemeinsame Ziel erreicht.

Persönlich beglückwünscht wurden die 28 erfolgreichen Teilnehmenden von der Projektleiterin Marion Klein-Bojanowski von der low-tec, sowie von Schulleitern, deren Schulen die externen Schulprüfungen durchführten: Willi Vitzer (Goltstein-Schule, Inden), Andrea Volk (Sekundar-

schule Kreuzau/Nideggen), Angelika Lafos (Sekundarschule Jülich) und Martina Woitok (Oberstufenkoordinatorin, Heinrich-Heine Gesamtschule Aachen).

Heike Eggers-Hüttner, die das KuBIG-Projekt in Eschweiler koordiniert, erhielt für ihre Unterstützung und ihr Coaching der Teilnehmenden großen Applaus, als sie dem Publikum einige Teilnehmer*innen vorstellte.

„Die Frauen und Männer haben Beachtliches geleistet“

Julia Greitemann zum Beispiel, eine alleinerziehende Mutter, hatte keinen Schulabschluss. In dem Kurs startete sie von Null auf 100 durch und hat nun, mit 22 Jahren, die Fachoberschulreife und eine Pflegeausbildung: „Ohne das Angebot des Kurses hätte ich nie so schnell in die dreijährige Altenpflegeausbildung einmünden können“, erklärte sie.

Dies bestätigte auch ihre zukünftige Arbeitgeberin vom Pflegedienst „Lebensplus GmbH“ aus Aachen.

Für Willi Vitzer war die Kooperation persönlich sehr erfreulich: „Hin und wieder habe ich unter den Prüflingen eine ehemalige Schülerin oder einen ehemaligen Schüler wiedergesehen, dem ich damals leider nur ein Abgangszeugnis ausstellen konnte und jetzt aber letztlich doch das Hauptschulzeugnis übergeben durfte.“

Marion Klein-Bojanowski fasste es abschließend zusammen: „Die Frauen und Männer haben Beachtliches geleistet: Trotz Familienpflichten und schon etwas zurückliegender Schulzeit erreichten 28 Kursteilnehmer*innen ihr Etappenziel: einen Hauptschulabschluss und vier davon sogar einen Fachoberschulabschluss.“

Zusätzlich haben sie aber auch noch zwei Pflegezertifikate (Pfle-

gediensthelfer/in beziehungsweise Betreuungskraft) erworben, so dass sie für eine Ausbildung in der Pflege bestens vorbereitet sind.“

Das KuBIG-Team, das aus sozialpädagogischen Fachkräften sowie aus Dozent*innen für die Unterrichtsfächer in Mathematik, Deutsch, Biologie, Englisch, Hauswirtschaft und Pflege besteht, erhielt von den glücklichen und erleichterten Teilnehmer*innen einen entsprechend frenetischen Applaus.

Und wie geht es nach der ersten Hürde nun weiter? 19 der 28 Absolventen und Absolvent*innen haben schon einen ein- oder dreijährigen Ausbildungsplatz in der Pflege sicher.

Die nächsten Kurse „Hauptschulabschluss & Pflege“ an den Standorten Düren und Eschweiler finden vom 1.10.2019 bis zum 30.6.2020 statt. Für Spätentschlossene sind eventuell noch Plätze frei.

■ **Kontakt und weitere Infos:** Marion Klein-Bojanowski (Projektleitung KuBIG), low-tec gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH, E-Mail: m.klein-bojanowski@low-tec.de; Tel: (0 24 21) 40 36-49 oder -0.

Info Das Modellprojekt „KuBIG – Kultursensible Berufsbildungsqualifizierung und Integration im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe“ wird seit 2015 durch die gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft low-tec durchgeführt. Es wird finanziert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt – Integration statt Ausgrenzung (ISA). Im Kreis Düren und in der Städteregion Aachen unterstützen die jeweiligen Jobcenter diese einmalige Chance für Menschen ohne Hauptschulabschluss finanziell und werben bei möglichen Teilnehmer*innen dafür www.low-tec.de

Spannende Abenteuer und gelungene Gemeinschaft

JUGENDFREIZEIT Zwei Teilnehmerinnen berichten über die Ferienfahrt nach Kroatien

Dieses Jahr ging es mit der Sommerfreizeit nach Kroatien auf eine Campinginsel mit zwölf abenteuerlichen Tagen und viel schöner, gemeinsam verbrachter Zeit.

Das Camp brachte einige unerwartete Überraschungen, die unsere Gruppe gemeinsam mit den Teamern gut überstanden hat. Nicht nur das chlorreiche Wasser und der Mangel an Strom bereiteten einigen von uns Probleme, sondern auch die Ernährungsumstellung.

Weil nachts unerwartet, aber regelmäßig der Strom ausfiel, war die Kühlkette für Fleisch,

Eier und Milchprodukte nicht gewährleistet und es gab öfter mal Tofu. Manche der Teilnehmer haben in diesem Jahr das erste Mal in ihrem Leben Tofu gegessen (und leider haben es nicht alle liebgewonnen).

Dafür war das Bergfest mit Grillen am Meer mit Steak und Würstchen (direkt vom Laden auf den Grill) eine freudig begrüßte Abwechslung. Im Lager sorgten Gruppenspiele und Programm übergreifende Angebote trotzdem für gute Stimmung.

Das vielseitige und abwechslungsreiche Programm beinhaltete unter anderem Kajak fah-

ren, Bootstouren und Klippenspringen. Auf den Bootstouren ging es rasant zu und wir konnten sehr weit vor den kroatischen Inseln im Meer baden gehen. Leider mussten wir einen Anker auf dem Meeresgrund vor Veruda Island zurücklassen, der sich verhakt hat und mit einer Nagelschere durchtrennt werden musste.

Wir haben unsere Abende mit verschiedensten Spielen verbracht und gerne in den Hängematten gelegen. Den Abschlussabend gestaltete unsere Gruppe dann mit vielen Ideen.

Dabei entstand auch ein Lied, das unsere Zeit in Kroatien wi-

derspiegelt: „Nach einer langen Reise nach Veruda Island haben wir viel erlebt und auch viel gesehen und wir aßen gut, wir aßen viel und wir aßen Tofu.“

Und das Klippenspringen, das wird unser Ding, denn durch M und D tut der Sprung nicht weh, denn wir fliegen, wir fliegen, denn wir fliegen.

Refrain: Auf unserer kleinen Insel in dem Mittelmeer haben wir Spaß und so viel mehr.

Es gibt keinen Regen, sondern Sonnenschein. Vielen Dank, vielen Dank für die schöne Zeit.

Auf unserem kleinen Boot

auf der Adria verloren wir unseren Anker und fanden ihn nicht mehr. Wir wollten ihn holen, doch wir durften's nicht, denn Clemens wollte es nicht.

Als das Bergfest kam, war uns ziemlich warm, denn nach ‚Capture the Flag‘ war unsere Puste weg und wir aßen gut, wir aßen viel und wir aßen Fleisch.“

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Teamerinnen, Teamern und Martin Gaever, die uns diese unvergessliche Reise ermöglicht haben! Wir werden die gemeinsame Zeit vermissen.

Linda Temme und Jana Jakob

„Club 55 – Der Reparaturdienst“

Die Männer vom Club 55 führen kleinere Reparaturen in sozialen Einrichtungen und im häuslichen Bereich durch. Wir kommen zu Ihnen nach Hause, wenn die Tür klemmt, wenn eine Lampe aufgehängt werden muss oder der Stuhl wackelt.

Wir wollen keine Konkurrenz zu den ortsansässigen Handwerkern sein. Für Umzüge, Malerarbeiten und Gartenarbeiten

steht der Club 55 nicht zur Verfügung. Wir arbeiten ehrenamtlich. Es werden also keine Arbeitskosten berechnet. Lediglich direkt entstehende Kosten für Ersatzteile und Material müssen erstattet werden.

Bei einer längeren Anfahrt außerhalb des Stadtgebietes bitten wir um eine Beteiligung an den Fahrtkosten. Über eine Spende in Form von Kuchen oder Bargeld freuen wir uns natür-

lich. Sie erreichen uns donnerstags von 14-17 Uhr in der Schreinerwerkstatt der Evangelischen Gemeinde in Düren, Wilhelm-Westerweg 1, Tel. (0 24 21) 18 81 73. E-Mail: Club55@evangelische-gemeinde-dueren.org; oder: Evangelische-Gemeinde-Düren, Ingrid Draba: (0 24 21) 18 81 74.

■ Nähere Information: www.bildung-bewegt-dueren.de.



Seniorenarbeit der Evangelischen Gemeinde zu Düren.



FOTO: DORIS BREUER

Dinner für Demokratie

DAS ERSTE DINNER für Demokratie in Düren ein voller Erfolg / Bundesweiter Aktionstag

Etwa einhundert Menschen kamen zum ersten Dinner für die Demokratie in den Stadtpark Düren. Sehr stimmungsvoll waren die Tische geschmückt und der Stadtpark bot einen prächtigen Rahmen für das Fest.

Die Besucher hatten alles dabei, was zu einem feinen Picknick gehört: Wein, Wasser, Kartoffelsalat, Börrek, Käse, Brot und vieles mehr quoll aus Taschen und Körben. Die Köstlichkeiten wurden geteilt und die Gespräche an den Tischen waren sehr lebhaft.

Der bundesweite Aktionstag fand dieses Jahr zum dritten Mal statt. Aufgerufen hatte dazu die Initiative „offene Gesellschaft“. Ein herzlicher Dank an die Organisatoren

Ein herzlicher Dank an die Organisatoren

Erstmals hatte die Gruppe „gut leben in Düren“, eine Untergruppe des Mitweltausschusses unserer Gemeinde, dieses Dinner organisiert. Schön, dass so viele Menschen kamen, um gemeinsam unsere De-

mokratie zu feiern! Selbstverständlich wurde auch des 70. Geburtstags des Grundgesetzes gedacht, indem einige Artikel auf den Tischdecken zu lesen waren. Es war ein schöner Abend, an den die Organisatoren noch gerne zurückdenken. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei. Machen Sie mit!

■ Informationen gibt es bei Doris Unsleber unter der Telefonnummer (0 24 21) 18 81 20, im Internet unter www.die-offene-gesellschaft.de oder bei Twitter unter #DAFÜR.

IMPRESSUM

Gemeindebrief
Gottesdienste/Themen/Termine/Kontakte

Herausgeberin: Evangelische Gemeinde zu Düren
Philipppstraße 4, 52349 Düren, Tel. 02421/188-0

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. November

Artikel, Termine etc. bitte per E-Mail an:
gemeindebrief@evangelische-gemeinde-dueren.de

Für die Vollständigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.evangelische-gemeinde-dueren.de

Spendenkonto der Evangelischen Gemeinde zu Düren

IBAN: DE 41 3506 0190 1010 9020 33
BIC: GENODE1DKD

Verhütungsmittelfonds im Kreis Düren startet

BERATUNGSTELLEN unterstützen hilfeschuchende Frauen

Einkommensschwache Frauen beziehungsweise Familien können aus den geringen Mitteln, die für Gesundheit und Hygiene im Hartz IV-Satz vorgesehen sind, eine verlässliche Verhütung oft nicht finanzieren. So kommt es zu ungewollten Schwangerschaften. Paradoxe Weise werden Abtreibungen in dann oft entstehenden Notlagen über einen Landessfonds finanziert. Um solche Notlagen gar nicht entstehen zu lassen, waren bisher keine Mittel da.

Viel Überzeugungsarbeit war notwendig, bis der Dürener Kreistag die Einrichtung eines Verhütungsmittelfonds beschlossen

und Geld im Haushalt des Kreises zur Verfügung gestellt hat. Die Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle des psychologischen Beratungszentrums der evangelischen Gemeinde zu Düren hat sich in Kooperation mit den Beratungsstellen von Pro Familia und

Donum Vitae gemeinsam für einen Fonds eingesetzt. Vertreter*innen aller Fraktionen im Kreistag waren zu einem Informationsnachmittag im Psychologischen Beratungszentrum eingeladen, bei dem Gabriele Borchers (Leiterin des PBZ) und Kerstin Carbow (Leiterin der Schwanger-

schaftskonfliktberatung) gemeinsam mit den anderen Beratungsstellen eindringlich über die Notlagen informierten.

Und sie waren mit ihrem Anliegen erfolgreich: Jetzt können die Beratungsstellen den Frauen bei Bedarf langfristig sehr wirksame und sichere Verhütungsmethoden ermöglichen und empfehlen. Abgerechnet wird direkt mit den jeweiligen Ärztinnen und Ärzten. Ein gewisser Anteil muss dabei selbst bezahlt werden. Der Rest kommt aus dem Haushalt des Kreises, der die entsprechenden Mittel an die Beratungsstellen überweist.

Birgit Strack

Schwangerschaftskonfliktberatung

Wilhelm-Wester-Weg 1, 52349 Düren
Tel.: 02421/188-157, E-Mail: schwanger.pbz@evangelische-gemeinde-dueren.de

Mo., Di., 8:30-12:30 Uhr, Mi.: 8:30 - 9:30 Uhr
Do.: 9:30 - 13:00 und 14:30- 16 Uhr
Beratungstermine nach Vereinbarung

Düren redet... ... und zwar miteinander!

An jedem 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr wird das Gesprächsprojekt „Düren redet“, das im Februar 2019 in einem umgebauten Wohnwagen begann, im Kulturzentrum KOMM, August-Klotz-Str. 21, Düren, fortgesetzt. Was ist „Düren redet“?

Wir reden miteinander nach einfachen Spielregeln in einer kleinen Gruppe. Dazu bringt jede*r ein ei-

genes Thema mit und man lernt so neue Dürener kennen. Jede und jeder kommt zu Wort, niemand wird unterbrochen, für alle Anliegen gibt es Zeit.

Sie können sich anmelden unter DUEREN-REDET@ARTINPROGRESS.INFO oder einfach vorbeikommen.



Kindersachenmarkt im Haus der Evangelischen Gemeinde

■ Samstag, 2. November, 9 - 13 Uhr, Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1A (Großer Saal)
Standgebühr: 5 Euro pro Tisch + 2 Euro pro Kleiderständer/-stange zzgl. 1 Kuchenspende für die Cafeteria. Wir freuen uns über Ihre ehrenamtliche Hilfe beim Cafébetrieb.
Infos und Tischreservierung: Tel.: 02421/188-170
E-Mail: bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de
Internet: www.bildung-bewegt-dueren.de

Gemeinde-Versammlung am Reformationstag

Donnerstag, 31. Oktober, 18 Uhr,
Christuskirche Düren

„50 Jahre Dürener Theologische Erklärung“
Wir beginnen um 18 Uhr mit dem diesjährigen Mitwelt-Gottesdienst. Danach bietet ein kleiner Imbiss Möglichkeit zum Gespräch, bevor der Vorsitzende des Presbyteriums seinen Jahresbericht abgibt. Danach werden die Themen des Berichts diskutiert.
Dirk Chr. Siedler, Vorsitzender des Presbyteriums

EMELIE VOLL ABGEHOBEN

MUSICAL von Andreas Schmittberger

Sonntag, 10. November, 17 Uhr
Christuskirche

Jugendliche (nicht nur) aus Düren
Musikalische Leitung: Stefan Iseke
Regie und Inszenierung: Ulrike Iseke
Eintritt nach Selbsteinschätzung

Fantasievolle Kostüme und Kulissen verwandeln die jugendlichen Schauspielerinnen und Sänger in Südseeinsel-Bewohner und die Christuskirche in die Insel Makana Mana Malé, die wohl unbekannteste aller Inseln im weiten Ozean. Auf der Insel drei Palmen und der Berg Monte Makana Mana Malé, mit 87 cm die höchste Erhebung.

Umgeben ist die Insel von brausender Brandung, gewaltigen Mahlströmen und Gewässern voller Haifische, im Himmel tummeln sich Möwen unter der ewig scheinenden Sonne. Wird es Emelie, der Tochter des Inselkönigs, gelingen, ihrem Volk einen Ausweg aus dieser vergessenen Welt zu finden?

Aufgeführt wird das Musical von einer Gruppe Jugendlicher, überwiegend aus unserer Gemeinde, die es während einer fünftägigen Freizeit in den Herbstferien erarbeitet hat. Hier wurden die Rollen verteilt und geübt und die Chor- und Sololieder erarbeitet.

Ringelnatz – ein widerständiges Leben zwischen zwei Kriegen

LESUNG mit Musik am Donnerstag,
10. Oktober, um 20 Uhr, im KOMM Düren,
August-Klotz-Straße 21

Joachim Ringelnatz – Schriftsteller, Kabarettist und Maler – ist vor allem wegen seiner skurrilen Witz-Verse beliebt. Dirk Chr. Siedler wird vor allem seine eher unbekannteren zeitkritischen Gedichte und Texte zwischen den beiden Weltkriegen präsentieren. Mit der kommunistischen Revolution nach dem Ersten Weltkrieg sympathisierend, wurde Ringelnatz ein kritischer Begleiter der wilden 1920er und 1930er Jahre in Berlin. Dort verbrachte er seine letzten Lebensjahre mit Blick auf den Sachsenplatz. An diesem Abend werden wir auch seine dortige illustre Nachbarschaft kennenlernen. Zu ihnen gehörten Max Schmeling, Anny Ondra, Paul Hindemith u.a. Der Berliner Dirk Chr. Siedler ist in der Nähe des Sachsenplatzes aufgewachsen und macht nun seinen Traum wahr, seinem „Nachbarn“ einen unterhaltsamen und gleichzeitig nachdenklichen Abend zu widmen.

Gemeinde- Versammlung zur Presbyteriumswahl

Sonntag, 10. November, 11.30 Uhr
in der Christuskirche Düren
(im Anschluss an den Gottesdienst
um 10 Uhr)

Am 1. März 2020 wählen die Gemeinden in der Evangelischen Kirche im Rheinland ihre Presbyter*innen, die für vier Jahre im Presbyterium die Leitung der Gemeinde wahrnehmen. Das Presbyterium verantwortet den Haushalt, die Wahl von Pfarrer*innen und ist in der Dürener Gemeinde zuständig für z.Z. über 200 Mitarbeitende. In dieser Versammlung besteht die Möglichkeit, Kandidat*innen vorzuschlagen.

Bücherspenden

für den Familientag am 2. Advent im Haus der Evangelischen Gemeinde. Auch in diesem Jahr bitten wir um gut erhaltene Bücher: Im letzten Jahr wurden durch den Verkauf 1230 Euro für die diakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde erreicht. Die Bücher sollten nicht älter als 15 Jahre alt sein. Gut verkaufen lassen sich Bücher aus den Bereichen: Kriminalromane, Unterhaltung, Biographien, Sachbücher, Essen & Trinken, Kinder- und Jugendbücher. Bücherabgabe vom 4. - 29.11. vormittags im Haus der Evangelischen Gemeinde.

Wir suchen auch noch tatkräftige Männer und Frauen für unser ehrenamtliches BÜCHERTEAM, das Bücher sortiert und auf dem Büchertisch präsentiert.

Bei Interesse bitte bei Cornelia Kenke melden: Tel. 02421/941420,
E-Mail: kla.cor@t-online.de

Adventskranz selbst binden und gestalten

AM 26. NOVEMBER in Schlich handwerklich auf den Advent einstimmen

Floristin Yvonne Schmitz leitet uns auch in diesem Jahr wieder mit Geduld und Humor an, wenn wir mit unterschiedlichem Geschick unsere eigenen Adventskränze binden, und gibt Tipps, wie selbst mitgebrachte Deko gut platziert und befestigt werden kann.

Wann? Dienstag, 26.11., 19.30 Uhr im kath. Pfarrheim Schlich, Paradiesstraße
Bitte mitbringen: Rosenschere und Bindedraht (wenn möglich), Kerzen mit passenden Haltern



und Dekoration nach Ihrem Geschmack.

KOSTEN: 10 Euro für 35 cm Durchmesser Kranz; 14 Euro für ca. 40 cm Durchmesser Kranz.

Darin enthalten: Kranzrohling, frisches Tannengrün und andere Zweige, Heißklebepistole, Tee- und Adventsgebäck für die adventliche Stimmung.
■ Info und Anmeldung bei Simone Stolte-Lehnert unter Tel. 02421/3061262.



Bundesweiter Vorlesetag

Am 15.11.2019 ist Bundesweiter Vorlesetag, der von der Stiftung Lesen, DIE ZEIT und der Deutschen Bundesbahn ins Leben gerufen wurde. An diesem Tag finden viele Lesungen in Düren statt. In der Evangelischen Gemeinde zu Düren kommen in diesem Jahr Dürener Autoren zu Wort. Die Lesungen finden in der „Grotte“ im Haus der Evangelischen Gemeinde von 15.30 bis 17.30 Uhr statt.

Selbst geschrieben haben Cornelia Kenke und Marianne Tombeux, die auch selbst lesen werden. Erika Kurth liest Geschichten auf Dürener Platt vom Nidegger Autor Matthias Büschel. Ingrid Nothhelfer liest Heinrich Böll, der in Langenbroich wohnte.

Bitte beachten Sie auch den Flyer dazu, der Ende Oktober erscheint.

Weihnachtsgaben für jugendliche Strafgefangene in der JVA Heinsberg

In der JVA Heinsberg gibt es viele Jugendliche, die kaum Besuch bekommen und denen nur wenig Geld zur Verfügung steht. Dazu kommt, dass die Angehörigen den Strafgefangenen auch zu Weihnachten keine Weihnachtspäckchen zuschicken dürfen.

So ist es den Seelsorgern in der JVA ein Anliegen, den Gefangenen zu Weihnachten eine Zuwendung in Form einer Weihnachtstüte zukommen zu lassen. Es geht dabei



habt mich besucht“ (vgl. Mt 25,36).

Damit die Weihnachtstüte gefüllt werden kann, bitten wir um Ihre Mithilfe durch eine Sach- oder Geldspende. An Sachspenden sind sehr willkommen: Kaffee (löslich oder gemahlen), Tabak, Dauerwurst, Konserven, Süßigkeiten.

vor allem um das Zeichen: Da ist jemand, der denkt an mich. Oder, biblisch gesprochen: „Ich war im Gefängnis, und ihr

ten. Bitte beachten Sie: keine Drogerieartikel, keine alkoholhaltigen Lebensmittel! Geldspenden können in bar erfolgen oder, falls eine Spendenquittung erwünscht ist, über das Konto der Gefangenenhilfe Heinsberg: Nr. 200 1055 bei der Kreissparkasse Heinsberg, BLZ 312 512 20.

Sie können bis zum 15.12.2019 Ihre Gaben für die Gefangenen auch im Gemeindeamt abgeben.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, Ihre Pfr. Gernot Müller und Pfr. Günter Pilger

Bildungsfest

am Sonntag, 13. Oktober, 11 - 17 Uhr.
Wir feiern 40 Jahre Familienbildung und 30 Jahre Erwachsenenbildung!
11 Uhr Fest-Gottesdienst und anschließender Imbiss im Haus der Evangelischen Gemeinde und viele verschiedene Workshops zum Kennenlernen.

Mäuse in der Michaelskirche

Kindermusical von Eric Mayr

Sonntag, 17. November, 11.30 Uhr
Gemeindezentrum Birkesdorf

Große Aufregung in der Michaelskirche: Kleine, gewitzte Mäuse haben das Gotteshaus erobert und feiern wilde Partys in der Kirchenorgel! Was tun? Gemeinsam beschließen Pfarrer und Gemeinderat, eine Katze anzuschaffen. Doch was zur Vertreibung der Mäuse gedacht war, nimmt plötzlich eine völlig unerwartete Wendung...

Ausführende:

Kinderchor Joyful Voices
Kinderchor der Christuskirche
Susanne Trinkaus, Violine
Peter Jentzen, Kontrabass
Ulla Gruemmer, Querflöte
Stefan Iseke, Klavier
Leitung: Andrea Eich
Eintritt nach Selbsteinschätzung

„Das Netz...“

Ehrenamtliche Fahrerin/ ehrenamtlicher Fahrer gesucht

Die Evangelische Gemeinde zu Düren sucht eine*n ehrenamtliche*n Fahrer*in, um mit dem Gemeindebus vor allem ältere Personen von zu Hause abzuholen, zu Veranstaltungen oder Gottesdiensten in die Gemeinde zu bringen und anschließend wieder zurück nach Hause.

Mit diesem Ehrenamt können Sie Menschen Freude bereiten, die ansonsten nicht die Möglichkeit haben, an Veranstaltungen teilzunehmen und soziale Kontakte zu pflegen. Der / Die Fahrer*in sollte Sicherheit im Straßenverkehr haben und gerne mit älteren Menschen umgehen. Probefahrten sind möglich. Einarbeitung und Anleitung wird gegeben. Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Evangelischen Gemeinde sind versichert.

■ Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich bitte an Ingrid Draba, Tel. 02421-188174 oder ingrid.draba@evangelische-gemeinde-dueren.org

Einstimmung zum Advent

Adventsvesper mit dem Posaunenchor Düren und dem Bezirksposaunenchor Aachen-Jülich
Leitung: Gerald Münster
Samstag, 30. November, 18 Uhr, Christuskirche

Die Bläserinnen und Bläser präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach, aber auch von weniger bekannten – auch zeitgenössischen – Komponisten. Dabei wechseln sich laute und leise Töne, virtuose und besinnliche Passagen ab, die in die beginnende Adventszeit hineinführen.

Wer Interesse an klassischer und moderner Blechblasmusik hat, kann gerne in das Haus der Evangelischen Gemeinde, Wilhelm-Wester-Weg 1 (neben der Christuskirche) kommen. Der Posaunenchor probt dort wöchentlich dienstags um 18.30 Uhr.

Wer das Spiel eines Blechblasinstrumentes neu erlernen oder verschüttete Kenntnisse auffrischen möchte, kann sich an Christoph Fahle wenden (Tel: 02429-2383; E-Mail: christophfahle@gmx.de). Er wird ein neues Blechbläser-Ensemble für unsere Gemeinde aufbauen.



**Gemeindehäuser,
Küsterinnen und Küster**

**Haus der Evangelischen
Gemeinde**
Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang A
52349 Düren
Angela Isecke
Tel. 02421/188-125

Bürgerhaus Düren-Ost
Nörvenicher Str. 7 - 9,
52351 Düren
Marcel Lotzwi
Tel. 02421/971324

**Gemeindezentrum
Birkesdorf**
Matthias-Claudius-Str. 8
52353 Düren
Petra Freter
Tel. 02421/83154

Gemeindehaus Buir
Bahnstraße 46,
50170 Kerpen-Buir
Franz-Josef Brings
Tel. 02275/320

Gemeindehaus Kreuzau
Heribertstraße 5
52372 Kreuzau
Alexander Spitschak
Tel. 02422/8187

Gemeindehaus Merzenich
Severin-Böhr-Straße 15
52399 Merzenich
Inge Eismar
Tel. 02421/37713

Gemeindehaus Nörvenich
Jakob-Breidkopff-Str. 6
52388 Nörvenich
Andrea Baum
Tel. 02426/5137

**Pfarrerinnen
und Pfarrer**

Martin Gaevert
Kreuzau/Nideggen
Scharnhorststr. 29,
52351 Düren
Tel. 02421/2620689 u.
0176/81140127
martin.gaevert@evangelische-
gemeinde-dueren.org

Karin Heucher
Merzenich/Niederzier
Zeppelinstr. 30, 52351 Düren
Tel. 02421/951984

Simone Stolte-Lehnert
**DN-Nord, Gürzenich,
Schlich, Derichsweiler**
Lessingstraße 17,
52349 Düren
Tel. 02421/3061262
simone.lehnert@evangelische-
gemeinde-dueren.de

Erhard Reschke-Rank
**Arnoldsweiler, Birkesdorf,
Echtz, Hoven, Mariaweiler,
Merken**
Ringstraße 17, 52353 Düren
Tel. 02421/9949540
e2r@gmx.de

Susanne Rössler
Nörvenich/Vettweiß
Euskirchener Straße 95
52351 Düren
Tel. 02421/971076
susanne.roessler@evangelische-
gemeinde-dueren.de

Vera Schellberg
Düren-Ost
Schillerstraße 28, 52349
Düren, Tel. 02421/224284
vera.schellberg@ekir.de

Stephan Schmidlein
**Düren-Südwest, Rölsdorf,
Birgel, Gey, Kleinhau**
52355 Düren
Am Hinzenbusch 40 a
Tel. 02421/6933579
stephan.schmidlein@
evangelische-gemeinde-
dueren.de

Dr. Dirk Chr. Siedler
Düren-Süd
Presbyteriumsvorsitzender
Im Eschfeld 26, 52351 Düren
Tel. 02421/502640
DC.Siedler@web.de

Irene Weyer Buir
Kirchenstraße 32 f
50170 Kerpen-Buir
Tel. 02275/911586
irene.weyer@t-online.de

Gemeinde-Diakon

Joscha van Riesen
**allgemeine Gemeindearbeit
und Kreuzau/Nideggen**
Rurstr. 47, 52349 Düren
Tel. 02421/2238077
Mobil 0157/83391962
joscha.van-riesen@
evangelische-gemeinde-
dueren.org

Sollten Sie in dringenden
seelsorglichen Angelegen-
heiten Ihre/n Bezirkspfarr-
er/in nicht erreichen, wen-
den Sie sich bitte an:
Pfarrer/-in vom Dienst
Tel. 02421/188-100

Einrichtungen und Dienste

**Adoptionsvermittlung und
Pflegekinderdienst**

Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang B
Tel. 02421/188-240
www.pflegekind-adoption@
evangelische-gemeinde-
dueren.de

Arbeitslosenzentrum
Steinweg 5 A, 52349 Düren
Tel. 02421/41041

**Beratungsstelle für
Erwerbslose**
Steinweg 5 A, 52349 Düren
Tel. 02421/9727297

**Büro für Gemeinwesen-
arbeit (GWA) und Soziale
Stadtentwicklung**
- Peter-Beier-Platz 2
52349 Düren
Tel. 02421/188-169
- Neue Jülicher Straße 22
52353 Düren
Tel. 02421/44280

Café International
Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang C, Mo 12-15 Uhr
Di bis Do 12-18 Uhr

Diakonie-Sozialstation
Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang B
- Ambulanter Pflegedienst
- ACHTSAM, Begleitung
langzeit- und demenzkranker
Menschen
Tel. 02421/188-132

Ehrenamtslotsen
Tel. 02421/6933579
ehrenamt@evangelische-
gemeinde-dueren.org

Eine-Welt-Laden
Wilhelm-Wester-Weg 1

Eingang D, Montag bis
Freitag: 10-18 Uhr,
Samstag: 10-14 Uhr
Tel. 02421/188-163

**Evangelische
Kindertageseinrichtung**
Peter-Beier-Platz 3, 52349
Düren, Tel. 02421/188-160

**„Das Netz...“ -
Seniorenbildung**
Wilhelm-Wester-Weg 1
**Sekretariat in der Familien- u.
Erwachsenenbildungsstätte**
Mo - Fr 8.30 bis 12 Uhr
Tel. 02421/188-170
fbs@evangelische-gemeinde-
dueren.org
Netzbüro Gemeinde unterWEGs
Di und Do 9 - 12 Uhr
Tel. 02421/188-123
das-netz@evangelische-
gemeinde-dueren.org

**Familienbildungsstätte /
Erwachsenenbildung**
Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang A
Mo - Do, 8.30-12.30 Uhr
Tel. 02421/188-170/-120
www.bildung-bewegt-
dueren.de

Friedhof / Gemeindeamt
Philippstraße 4,
52349 Düren
Montag - Freitag 8-12 Uhr
Tel. 02421/188-0

**Gemeindeentwicklung &
Fundraising**
Philippstraße 4, 52349 Düren,
Sigrid Sack
Tel. 02421/188-105

Jugendeinrichtungen
- Jugendhaus Chill out'
Hirtstr. 28, 52388 Nörvenich
Tel. 0176/30743834
- Jugendheim Düren-Ost,
Nörvenicher Str. 7-9
52351 Düren,
Tel. 02421/971323
- Jugendzentrum MultiKulti
Stefan-Schwer-Str. 4
52349 Düren,
Tel. 02421/2770853
www.multikulti-dueren.de
- Rütger-Kids: Kinder- und
Jugendarbeit rechts der Rur
Tel. 02421/188-114

Kirchenmusik
- Kantoratsbüro
Philippstr. 4, 52349 Düren
Mittwoch 16-18 Uhr
Tel. 02421/188-104
- Kantor Stefan Iseke
Tel. 02421/307958

**low-tec gemeinnützige
Arbeitsmarktförderungsgesellschaft
Düren mbH**
Paradiesbenden 16,
52349 Düren,
Tel. 02421/40360

**Nachbarschaftstreff
Düren-Nord**
Neue Jülicher Straße 22
52353 Düren,
Tel. 02421/44249

**Prympark-
Quartiersgesellschaft mbH**
Philippstr. 4, 52349 Düren
Tel. 02421/6983342
www.prympark.de

**Psychologisches
Beratungszentrum (PBZ)**
Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang B

- Erziehungs- und Familien-
beratung
Tel. 02421/188-148
- Schwangerschaftskonflikt-
beratung
Tel. 02421/188-157
Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang E
- Jugend- und Familien-
beratung
Tel. 02421/188-142

**Schulden- und
Insolvenzberatung**
Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang B
Telefonsprechstunde:
Donnerstag, 9-11 Uhr
Tel. 02421/188-130
www.schulden-
insolvenzberatung-dueren.de

Waldheim Schlagstein
Am Waldheim, 52372
Kreuzau
Tel. 02422/901560
www.waldheim-schlagstein.de

**Zentrum für Sozial- und
Migrationsberatung (ZSM)**
Wilhelm-Wester-Weg 1,
Eingang C
Tel. 02421/188/-185/-186

**Flüchtlings- und
Sozialberatung**
- Offene Beratung
Mo 16-18 Uhr
(Beratung f. Frauen)
Di 14-16 Uhr, Mi 10-12 Uhr
Do 17-19 Uhr, Fr 10-12 Uhr
Tel. 02421/188-189/-
193/-185/-250

**Migrationsberatung für
erwachsene Zuwanderer**
Do 10-12 Uhr,
Tel. 0242/188-187
- Sprachkursorientierung
für Asylsuchende
Do 15-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr,
Tel. 02421/188-183

**Flüchtlingsbetreuung in
städtischen Asylbewerber-
heimen**
Tel. 01575-9290043
(Mo, Di und Fr vormittags)
Tel. 01575-9290045
(Mi, Do und Fr nachmittags)

Integrationsagentur
Kooperation mit
MSO Migrantenselbst-
organisationen
Peter-Beier Platz 1,
52349 Düren
Mo-Do 10-15 Uhr
Tel. 02421/188-184
www.integra-netz.de

**Evangelische Seelsorge
in den Krankenhäusern
Düren, Lendersdorf und
Birkesdorf**

Pfarrerin Irene Weyer
Tel. 02275/911586
Irene.Weyer@t-online.de

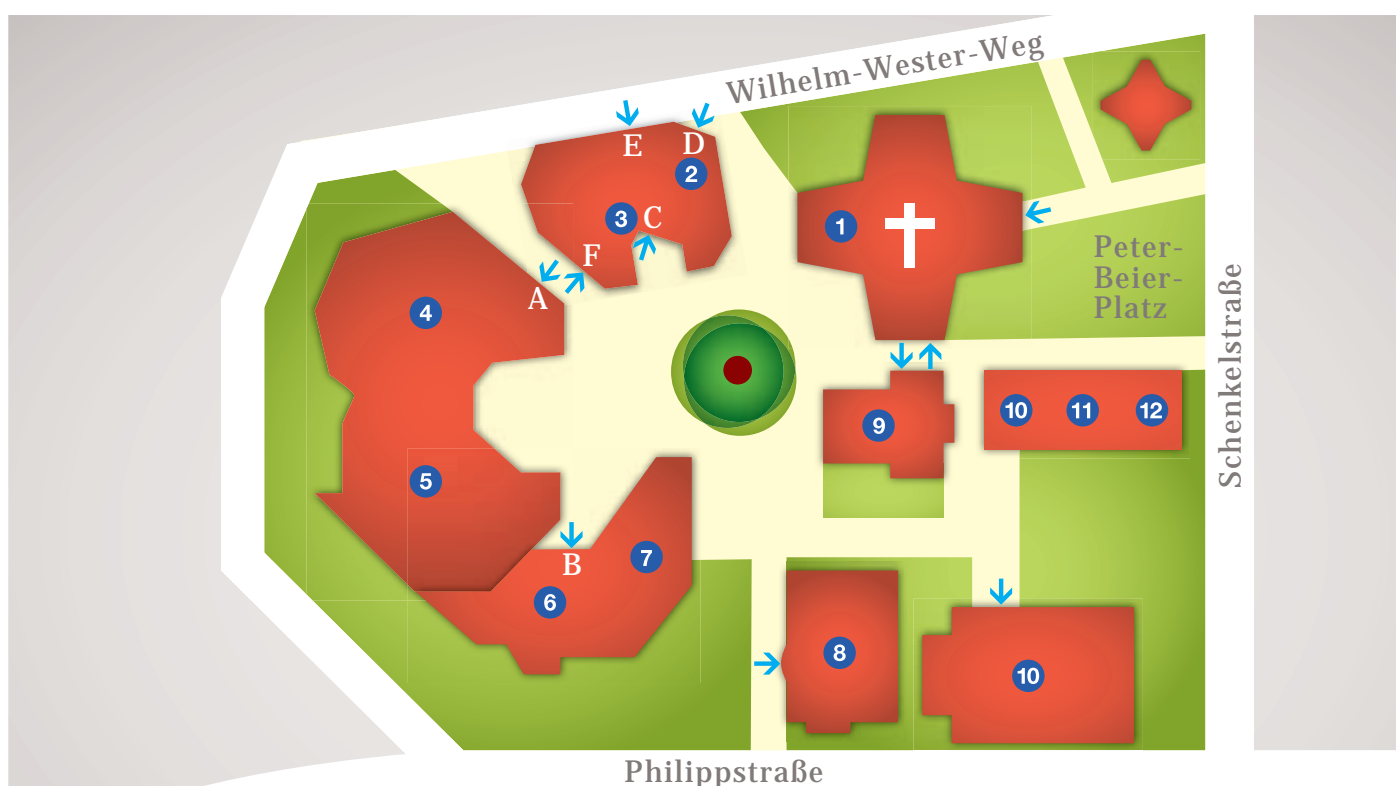
**Evangelische Seelsorge
in der LVR-Klinik Düren**

Meckerstraße 15
Pfarrerin Ulrike Grab
Tel. 02421/40-2634
ulrike.grab@lvr.de

Telefon-Seelsorge

Tel. 0800/1110111
Tel. 0800/1110222
www.telefonseelsorge.de

Lageplan vom Haus der Evangelischen Gemeinde



Stand: August 2014 • Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

- | | | |
|---------------------------------------|--|--|
| 1 Christuskirche | 5 Psychologisches
Beratungszentrum | 8 Gemeindeamt |
| 2 Eine-Welt-Laden | 6 Schuldenberatung | 9 Vortragsraum |
| 3 Café International | 7 Adoptions- und
Pflegekinderdienst | 10 Kindertageseinrichtung |
| 4 Familien- und
Erwachsenenbildung | | 11 Büro für Gemeinwesenarbeit |
| | | 12 Zentrum für Sozial- und
Migrationsberatung |

A-F • Eingänge ins Haus der Evangelischen Gemeinde